

OTTO-FRIEDRICH-UNIVERSITÄT BAMBERG



**ANGEBOTE FÜR  
GASTSTUDIERENDE,  
SENIORINNEN UND  
SENIOREN**

**Wintersemester 2011/2012**

Herausgeber:  
Dezernat Z/KOM – Kommunikation & Alumni  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
Kapuzinerstraße 16  
96047 Bamberg  
kommunikation@uni-bamberg.de

Redaktionsschluss: 31. Juli 2011

Copyright © Z/KOM [WS 2011/2012]  
Layout und Korrektur: Daniela Mäuser

## INHALT

<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN .....</b>	<b>4</b>
<b>SPRACHENZENTRUM.....</b>	<b>.....</b>
SLAVISCHE SPRACHEN (BULGARISCH, KROATISCH, BOSNISCH, SERBISCH, POLNISCH, RUSSISCH, TSCHECHISCH, UKRAINISCH).....	8
ORIENTALISCHE SPRACHEN (PERSISCH, TÜRKISCH) .....	16
<b>FAKULTÄT GEISTES- UND KULTURWISSENSCHAFTEN.....</b>	<b>.....</b>
ANGLISTIK.....	21
ARCHÄOLOGIE, DENKMALKUNDE UND KUNSTGESCHICHTE .....	24
GERMANISTIK .....	31
GESCHICHTSWISSENSCHAFT UND EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE .....	33
KATHOLISCHE THEOLOGIE.....	39
KOMMUNIKATIONSWISSENSCHAFT/JOURNALISTIK.....	41
ORIENTALISTIK .....	42
PHILOLOGIE .....	49
PHILOSOPHIE.....	50
ROMANISTIK .....	53
SLAVISTIK .....	64
<b>FAKULTÄT SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN.....</b>	<b>.....</b>
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE .....	69
POLITIKWISSENSCHAFT.....	70
SOZIOLOGIE .....	70
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE.....	71
<b>FAKULTÄT HUMANWISSENSCHAFTEN.....</b>	<b>.....</b>
DIDAKTIK DER MATHEMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN.....	72
EVANGELISCHE THEOLOGIE .....	72
KUNSTPÄDAGOGIK UND KUNSTDIDAKTIK.....	77
MUSIK.....	81
PÄDAGOGIK .....	82
PSYCHOLOGIE.....	83
<b>FAKULTÄT WIRTSCHAFTSINFORMATIK UND ANGEWANDTE INFORMATIK...</b>	<b>.....</b>
ANGEWANDTE INFORMATIK.....	88
INFORMATIK .....	90
WIRTSCHAFTSINFORMATIK.....	91

## Allgemeine Informationen

### Wer kann ein Gaststudium aufnehmen?

Wer sich in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden will, ohne Scheine, Prüfungen oder einen Abschluss anzustreben, kann Gaststudierende(r) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg werden. Voraussetzung für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ist dabei Abitur oder Mittlere Reife.

### Welche Wissensgebiete gibt es an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg?

Die Universität ist in vier Fakultäten aufgliedert:

Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften

Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Fakultät Humanwissenschaften

Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik

In jeder Fakultät wird eine Reihe von Fächern gelehrt. Einen Überblick finden Sie im Inhaltsverzeichnis.

### Welche Veranstaltungen gibt es?

Die Form der Lehrveranstaltungen ist unterschiedlich:

In der **Vorlesung** hält ein Dozent einen Vortrag, des Öfteren in Verbindung mit einer Diskussion oder Gelegenheit zu Rückfragen. Im Veranstaltungsteil wird die Vorlesung durch ein „V“ abgekürzt. Die **Übung** (Ü) gibt die Möglichkeit zum Lösen meist praktischer Aufgaben, die zum Inhalt einer Vorlesung passen.

Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema durch Aussprache, Diskussion und Mitarbeit bietet das **Seminar** (S; PS: Proseminar; HS: Hauptseminar; BS: Blockseminar). Hier übernehmen Studenten in der Regel Referate, eine Verpflichtung, die für Gaststudierende aber nicht gilt.

Darüber hinaus gibt es **Kolloquien** (K), **Tutorien** (TU), **Repetitorien** (R) sowie **Sprachpraktische Ausbildungen** (SA), **Exkursionen** (E), **Arbeitsgemeinschaft** (AG), **Sonstige Lehrveranstaltungen** finden Sie unter dem Kürzel „SL“.

### **Welche Veranstaltungen können Gaststudierende besuchen?**

Alle Lehrveranstaltungen in diesem Verzeichnis stehen Gaststudierenden offen. Die betreffenden Dozenten haben sie als geeignet für diese Personengruppe bezeichnet. Im Allgemeinen „Personal- und Vorlesungsverzeichnis“ der Universität finden sich darüber hinaus alle Veranstaltungen des Semesters. Gaststudierende können alle darin aufgeführten Vorlesungen besuchen. Bei Seminaren und Übungen ist folgendes zu beachten: Die Teilnehmerzahl kann begrenzt sein; in diesem Fall haben Studenten Vorrang. Des Weiteren können besondere Voraussetzungen (Vorkenntnisse, Vorprüfungen etc.) den Besuch der Veranstaltung durch Gaststudierende verhindern. Ein Gespräch mit dem Dozenten vor dem ersten Veranstaltungstag kann in diesem Fall nützlich sein.

### **Wann finden die Veranstaltungen statt?**

Im Verzeichnis sind Wochentag und Uhrzeit angegeben. Beispiel: Mo 14.15 – 15.45.

Das bedeutet, dass die Veranstaltung jeden Montag durchgeführt wird, und zwar im Wintersemester 2011/2012 zwischen 17. Oktober 2011 und 11. Februar 2012.

Die Dauer beträgt in der Regel 90 Minuten. Ausnahme: Die Uhrzeit ist exakt vermerkt (z. B. 10.30 - 12.00).

### **Wo finden die Veranstaltungen statt?**

Im Verzeichnis werden die Veranstaltungsorte mit den folgenden Abkürzungen wiedergegeben.

Am Kranen 12 (Hochzeitshaus)	H
Am Kranen 10	Kr10
An der Universität 2	U2
An der Universität 5	U5
An der Universität 7	U7
An der Universität 9	U9
An der Universität 11	U11
Kärntenstraße 7	Kä7
Kirschäckerstraße 39	Ki39
Luitpoldstraße 5	Lu5
Marcus-Haus, Markusplatz 3	M3
Markusstraße 12	MS12
Obere Karolinenstraße 8	OK
Noddack-Haus	M3/ND
Feldkirchenstraße 21	F
Feldkirchenstraße 21/Rechenzentrum	RZ

Beispiel: U5/024. Diese Veranstaltung findet also im Gebäude An der Universität 5 im Raum 024 statt.

**ACHTUNG:**

Manchmal ändern sich Zeit und/oder Ort einer Veranstaltung. In diesem Fall können Sie weitere Informationen am schwarzen Brett des Lehrstuhls oder über das jeweilige Sekretariat bekommen. Fehlt bei einer Veranstaltung ein Orts- oder Zeithinweis, so stand dieser bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Auch in diesem Fall können Sie über das entsprechende Lehrstuhlsekretariat oder das schwarze Brett die notwendigen Informationen erfahren.

**Wie werden Sie Gaststudierende(r)?**

Wenn Sie an universitärer Weiterbildung interessiert sind und auch geeignete Angebote gefunden haben, können Sie sich vom **16. August bis 07. Oktober 2011** als Gaststudierende(r) einschreiben.

Zuständig ist dafür die

Studentenkanzlei der Universität  
Kapuzinerstr. 16, Tel. (0951) 863-1044

Sie hat folgende Öffnungszeiten:

Mo - Fr	von	8.30 bis 12.00 Uhr
Montag	von	13.30 bis 15.00 Uhr

Sie füllen dort einen Antrag auf Zulassung als Gaststudierende(r) aus. Den Antrag finden Sie zum Ausdrucken und/oder Ausfüllen auch im Internet unter der Adresse [www.uni-bamberg.de/studium/studienangelegenheiten/gaststudierende](http://www.uni-bamberg.de/studium/studienangelegenheiten/gaststudierende).

### **Was kostet das Gaststudium?**

Laut einer ministeriellen Verordnung muss für das Gaststudium eine Gebühr entrichtet werden.

Diese ist nach Semesterwochenstunden (SWS) gestaffelt:

bis zu vier SWS: Euro 100,-- pro Semester

fünf bis acht SWS: Euro 200,-- pro Semester

neun und mehr SWS: Euro 300,-- pro Semester

Ringvorlesungen und ähnliche öffentliche Veranstaltungen sind kostenfrei.

Wir möchten auf die Möglichkeit einer **Bibliotheksführung** hinweisen. Genaue Angaben über Zeit und Ort erfahren Sie in den Teilbibliotheken.

### **Virtuelle Hochschule Bayern (VHB)**

Studieren über das Internet wird seit kurzem möglich durch die Virtuelle Hochschule Bayern, deren Organisationsschwerpunkte an der Fachhochschule Hof und der Universität Bamberg liegen. Weitere Informationen im Internet unter: <http://www.vhb.org>

# Zentrale und wissenschaftliche Einrichtungen

## Sprachkurse des Sprachenzentrums

### Slavische Sprachen

#### Bulgarisch

##### Bulgarisch II (Frau Schwaiger)

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3,  
Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Teilnahmevoraussetzungen:

Abgeschlossener Bulgarisch I-Kurs oder entsprechende Vorkenntnisse.  
Leistungsnachweis durch Klausur.

Inhalt:

Der Kurs zielt auf die Vertiefung der bereits erworbenen Grammatikkenntnisse ab.  
Besondere Schwerpunkte bilden die Verbalkategorien Tempus und Aspekt, das  
System der bulgarischen Pronomina sowie weitere Wortbildungsmuster.

Empfohlene Literatur:

Ehrismann-Klinger, H. Pavlova, R: PONS Powerkurs für Anfänger Bulgarisch,  
Stuttgart 2005.

Ivanova, E.: The Bulgarian Language in Practice, Sofia 2000.

Radeva, V., Walter, H., Penchev, J., Comati, S: Bulgarische Grammatik, Hamburg  
2003.

Arbeitsblätter werden zur Verfügung gestellt.

Fr

14:00 - 16:00

Lu5/002

Schwaiger, S.

##### Bulgarisch Lektüre (Frau Schwaiger)

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, obligatorische  
Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Abgeschlossener Bulgarisch II-Kurs oder entsprechende Vorkenntnisse.  
Leistungsnachweis durch Klausur.

Inhalt:

Kommentar:

Der Kurs beinhaltet Übungen zur Konversation sowie Aufgaben zum mündlichen und  
schriftlichen Ausdruck anhand von bulgarischen Lektürematerialien, die im Kurs zur  
Verfügung gestellt werden.

Weitere Schwerpunkte sind ausgewählte Aspekte der bulgarischen Literatur und  
Aktuelles aus Bulgarien.

Empfohlene Literatur:

Literatur: Stefanova, P: Die schwierigsten Kapitel der bulgarischen Grammatik –  
leicht gemacht, Kursmaterialien, Band 3, Sprachenzentrum der FAU Erlangen 1999.

Radeva, V., Walter, H., Penchev, J., Comati, S: Bulgarische Grammatik, Hamburg  
2003.

Arbeitsblätter sowie Lektürematerialien werden zur Verfügung gestellt.

Fr

10:00 - 12:00

Lu5/002

Schwaiger, S.



Mo 16:00 - 18:00 Lu5/002 Weikert, M.

**Kroatisch, Serbisch, Bosnisch: Landeskunde II (Frau Weikert)**

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, ECTS: 2, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Mi 12:00 - 13:30 Lu5/001 Weikert, M.

**Kroatisch/Serbisch/Bosnisch : Lektüre und Übersetzung II (Frau Weikert)**

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, ECTS-Punkte: 2 oder 3

Empfohlene Literatur:

wird zur Verfügung gestellt

Di 12:00 - 14:00 Lu5/001 Weikert, M.

**Polnisch**

**Polnisch II (Frau Eichmann)**

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 4 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, auch für Hörer aller Fakultäten

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Abgeschlossener Polnisch-I-Kurs oder entsprechende Kenntnisse. Zum Scheinerwerb ist eine Klausur erforderlich.

Inhalt:

Der Kurs ist die Fortsetzung von Polnisch I. Im gramatischen Bereich werden die Deklinationen der Substantive und Adjektive im Singular fortgesetzt und die Präteritumform der Verben sowie die Kategorie des Aspektes behandelt. Im lexikalischen Bereich sollen Textarbeiten und Konversation den Wortschatz in einigen ausgewählten Themen erweitern. Ergänzend dazu werden auch Übungen zur Phonetik und zum Hörverstehen angeboten.

Empfohlene Literatur:

Hunstiger, Angnieszka / Maskala, Maria: Razem. Polnisch für Anfänger. Stuttgart 2009, (Arbeits- und Lehrbuch)

Kotyczka, Josef: Kurze polnische Sprachlehre, Berlin 1995.

Mo 10:15 - 11:45 Lu5/002 Eichmann, A.

Mi 14:15 - 15:45 Lu5/002

**Polnisch IV (Frau Eichmann)**

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, auch für Hörer aller Fakultäten

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Abgeschlossener Polnisch III-Kurs oder entsprechende Kenntnisse.

Zum Scheinerwerb ist eine Klausur erforderlich.

Inhalt:

Die bisher erworbenen lexikalischen und grammatischen Kenntnisse sollen vertieft und ausgebaut werden (z. B. Plural der Substantive, Verbaspekte). Phonetische Übungen, kurze schriftliche Aufsätze, Lektüre von kurzen Zeitungsartikeln und

Konversation haben zum Ziel, den Wortschatz zu erweitern und die praktische Beherrschung der polnischen Sprache zu fördern.

Empfohlene Literatur:

G. A. Krampitz,/ M. Kornaszewski, *Polnisch intensiv. Grundkurs*, Wiesbaden 1996.

J. Kotyczka, *Kurze polnische Sprachlehre*, Berlin 1995.

Weitere Literatur wird bereitgestellt.

Mi 10:15 - 12:00 Lu5/002 Eichmann, A.

#### **Polnisch: Deutsch-Polnische Übersetzung I (Frau Eichmann)**

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, auch für Hörer aller Fakultäten

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Abgeschlossener Polnisch IV-Kurs oder entsprechende Kenntnisse.

Inhalt:

An einfachen Texten wird sowohl die mündliche als auch die schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen ins Polnische geübt.

Empfohlene Literatur:

Wird im Seminar angegeben.

Mi 12:15 - 13:45 Lu5/002 Eichmann, A.

#### **Polnisch: Grammatik I (Frau Pychal)**

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Der Kurs richtet sich an die Anfänger mit Vorkenntnissen (Polnisch 1).

Inhalt:

Es werden ausgewählte grammatische Schwerpunkte besprochen.

Empfohlene Literatur:

Die Literatur wird im Kurs bereit gestellt.

Di 16:00 - 18:00 Lu5/001 Pychal, E.

#### **Polnisch: Lektürekurs II - polnische Fachsprache (Frau Eichmann)**

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, auch für Hörer aller Fakultäten

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Abgeschlossener Polnisch IV-Kurs. Gute bis sehr gute Sprachkenntnisse.

Inhalt:

Lesen und Übersetzen von Texten aus Wissenschaft, Literatur, Kultur und Publizistik. Übungen zur Satzkonstruktion und Lexik. Erweiterung des Wortschatzes.

Empfohlene Literatur:

Texte werden bereitgestellt.

Mo 14:15 - 15:45 Lu5/002 Eichmann, A.

## Russisch und Wirtschaftsrussisch

### Russisch I (Herr Isaakjan)

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 4 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, für Haupt- und Nebenfachslavisten sowie Hörer aller Fakultäten

Voraussetzungen / Organisatorisches:

keine Voraussetzungen

Inhalt:

Nach der Einführung des russischen Alphabets werden wir uns mit dem Grundwortschatz zu einigen allgemeinen Alltagsthemen sowie typischen Dialogen zu diesen Themen beschäftigen.

Empfohlene Literatur:

U. Gardeia / M. Gerber u. a., *Modernes Russisch Okno I*, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart-Düsseldorf-Berlin-Leipzig 1995 (und später) -

komplettes Lehrwerk bestellen:

Hauptlehrbuch - Grammatisches Beiheft - Arbeitsheft.

Mo, Fr

10:15 - 11:45

Lu5/001

Isaakjan, A.

### Russisch III (Herr Isaakjan)

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 4 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, für Haupt- und Nebenfachslavisten sowie Hörer aller Fakultäten

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Russisch-II-Abschluss bzw. entsprechende Kenntnisse. Scheinerwerb durch Klausur.

Inhalt:

Wir werden voraussichtlich bei der Lektion 12 des Lehrbuches *Modernes Russisch Okno I* fortfahren und im Laufe des Semesters mit *Okno II* weiter arbeiten.

Empfohlene Literatur:

U. Gardeia / M. Gerber u. a., *Modernes Russisch Okno I und Okno II*, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart-Düsseldorf-Berlin-Leipzig 1995 (und später) -

komplettes Lehrwerk bestellen:

Hauptlehrbuch + Grammatisches Beiheft + Arbeitsheft.

Auch *Okno II* als komplettes Lehrwerk bestellen!

M. Gerber / J. Schmidt und H. Walter, *Modernes Russisch - Grundgrammatik*, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1996.

S. Kohls u. a., *Langenscheidts Standardgrammatik Russisch*, Langenscheidt, Berlin-München-Wien-Zürich-New-York, 6. Auflage 2000 (und später).

E. Tauscher / E. G. Kirschbaum, *Grammatik der russischen Sprache*, Düsseldorf 1987 (und später).

Mo, Fr

12:15 - 13:45

Lu5/001

Isaakjan, A.

### Russisch V (Frau Kisseljowa)

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 4 SWS, ECTS: 4, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Haupt- und Nebenfachslavisten sowie Hörer aller Fakultäten

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Voraussetzung: Russisch IV bzw. entsprechende Kenntnisse. (abgeschlossenes Aufbaumodul)

Scheinerwerb durch Klausur.

Inhalt:

Wir werden das Studium der Grammatik fortsetzen, die für eine richtige Gestaltung der Rede notwendig ist. Besondere Aufmerksamkeit wird solchen wichtigen Themen gewidmet wie dem Aspektgebrauch, den Verben der Bewegung u. a.

Die Dialoge orientieren sich an lebensnahen und wichtigen

Kommunikationssituationen. Die Texte adaptierte Auszüge aus Werken von S.

Dovlatov u. a. werden so präpariert sein, dass die Teilnehmer sie nicht nur mit Interesse lesen, sondern auch besprechen können.

Anregungen der Teilnehmer zur schwerpunktmäßigen Gestaltung des Unterrichts sind erwünscht und werden berücksichtigt.

Empfohlene Literatur:

Alle notwendigen Arbeitsmaterialien werden von der Dozentin zur Verfügung gestellt.

Mo	14:00 - 16:00	Lu5/001	Kiseleva, T.
Do	16:15 - 17:45	Lu5/014	

#### **Russisch Landeskunde: Aktuelles aus Russland (Herr Isaakjan)**

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, für Haupt- und Nebenfachslavisten sowie Hörer aller Fakultäten

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Russisch-VI-Abschluss bzw. entsprechende Kenntnisse

Scheinerwerb durch aktive Teilnahme (mindestens 5 Kurzreferate)

Inhalt:

Lektüre und Analyse der Artikel aus russischen Printmedien und aus dem Internet (www.ru) über themenspezifische aktuelle Ereignisse in Russland bzw. in anderen GUS-Staaten.

Neben der Arbeit an vorgegebenen Texten sollen die Teilnehmer bereit sein, die Rolle eines "Russlandkorrespondenten" mit entsprechenden Schwerpunkten (Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport,...) zu übernehmen, Kurzberichte zu erstatten und Stellungnahmen zu behandelten Problemen abzugeben.

Empfohlene Literatur:

Eigene Recherchen der Teilnehmer,

zu ausgewählten Themen werden Kopien zur Verfügung gestellt.

Do	10:15 - 11:45	Lu5/001	Isaakjan, A.
----	---------------	---------	--------------

#### **Russisch: Grammatik (Herr Isaakjan)**

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, für Haupt- und Nebenfachslavisten sowie Hörer aller Fakultäten

Voraussetzungen / Organisatorisches:

keine Voraussetzungen

Scheinerwerb durch Klausur

Inhalt:

Nach der Einführung des russischen Alphabets werden wir uns mit grundlegenden Fragen der praktischen Grammatik beschäftigen.

Empfohlene Literatur:

U. Gardeia / M. Gerber u. a., *Modernes Russisch Okno I*, Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart-Düsseldorf-Berlin-Leipzig 1995 (und später) - komplettes Lehrwerk bestellen:

Hauptlehrbuch + Grammatisches Beiheft + Arbeitsheft.

M. Gerber / J. Schmidt und H. Walter, *Modernes Russisch - Grundgrammatik*, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1996.

S. Kohls u. a., *Langenscheidts Standardgrammatik Russisch*, Langenscheidt, Berlin-München-Wien-Zürich-New-York, 6. Auflage 2000 (und später).

E. Tauscher / E. G. Kirschbaum, *Grammatik der russischen Sprache*, Düsseldorf 1987 (und später).

Do 8:30 - 10:00 Lu5/001 Isaakjan, A.

### Russische Phonetik (Herr Isaakjan)

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Haupt- und Nebenfachslavisten sowie Hörer aller Fakultäten

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Kursbeginn Dienstag, den 26.10.2010

Inhalt:

Die Veranstaltung ist als ein praktischer phonetischer Einführungskurs gedacht. Den Anfängern soll zu einer korrekten russischen Aussprache und Intonation verholfen werden.

In diesem Kurs werden auch einige theoretische und praktische Probleme behandelt, wie z.B. phonetische Oppositionen, die Stimmtonassimilation, Reduktion der unbetonten Vokale etc., sowie auch Transkriptionsübungen gemacht.

Empfohlene Literatur:

Wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Di 14:15 - 15:45 Lu5/001 Isaakjan, A.

### Russisch: Übersetzung (Herr Isaakjan)

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, für Haupt- und Nebenfachslavisten sowie Hörer aller Fakultäten

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Russisch-IV-Abschluss bzw. entsprechende Kenntnisse. Scheinerwerb durch Klausur.

Inhalt:

Der Kurs setzt sich zum Ziel, die Studierenden auf schriftliche Prüfungen vorzubereiten.

Neben schriftlichen Übersetzungen von Texten zu allgemeinen Themen werden auch ausgewählte Texte zum Dolmetschen angeboten.

Empfohlene Literatur:

Wird rechtzeitig bekannt gegeben. Kopien werden zur Verfügung gestellt.

Di 10:15 - 11:45 Lu5/001 Isaakjan, A.

### Russische Konversation II (Frau Kisseljowa)

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale



Inhalt:

In diesem Kurs werden sowohl Zeitungsartikel als auch Belletristiktexte gelesen.

Empfohlene Literatur:

Kopien werden zur Verfügung gestellt.

Do 16:15 - 17:45 Lu5/002 Huttenlocher, V.

### **Tschechische Konversation (Frau Huttenlocher)**

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 1 SWS, ECTS: 2, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörrverzeichnis, Studium Generale

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Solide Tschechischkenntnisse

Inhalt:

Inhalt des Kurses ist die praktische Anwendung der tschechischen Sprache.

Empfohlene Literatur:

Textkopien werden zur Verfügung gestellt.

Do 12:15 - 13:00 Lu5/002 Huttenlocher, V.

### **Ukrainisch**

#### **Ukrainisch I (Frau Shkirya)**

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörrverzeichnis, Studium Generale

Inhalt:

Der Kurs ist für Anfänger (auch ohne Vorkenntnisse) gedacht.

Das Ziel ist Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der ukrainischen Sprache, Einübung der grammatischen Strukturen anhand von Übungen und Texten.

Empfohlene Literatur:

Ludmila Schubert: Ukrainisch für Anfänger und Fortgeschrittene, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden, ISBN 3-477-05236-8

Mi 8:30 - 10:00 Lu5/002 Shkirya, O.

#### **Ukrainisch III (Frau Shkirya)**

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörrverzeichnis, Studium Generale, Lehrauftrag

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Basismodul

Di 8:30 - 10:00 Lu5/001 Shkirya, O.

#### **Ukrainisch: Leichte Konversation (Frau Shkirya)**

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörrverzeichnis, Studium Generale, Lehrauftrag

Di 14:00 - 16:00 Lu5/014 Shkirya, O.

## Orientalische Sprachen

### Hebräisch

#### Hebräisch I (Modernes Hebräisch)

Dozent/in:

Keren Presente

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Mo, 18:15 - 19:45, ZIS, Fl.2/101

Di, 10:15 - 11:45, ZIS, Fl.2/101

### Persisch

#### Sprachmodul Persisch Stufe 1: Grundkurs Persisch Intensiv (19.09.-07.10.2011)

Dozentinnen/Dozenten:

Mitra Sharifi-Neystanak, Schayan Gharevi, Roxane Haag-Higuchi

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 7 SWS, ECTS: 10, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Blockveranstaltung 19.9.2011-7.10.2011 Mo-Fr, Sa, So, 8:30 - 18:30, H/016, H/005, U11/016, U2/136, U2/230

#### Sprachmodul Persisch Stufe 2: a) Sprachlehre

Dozent/in:

Roxane Haag-Higuchi

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, ECTS: 10, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, Zentrum für Mittelalterstudien, (ECTS-Credits: jeweils Persisch 2 a, b und c zusammen); BA Islam. Orient : Basismodul; BA Interdisziplinäre Mittelalterstudien

Termine:

Mo, 12:15 - 13:45, U11/025

Inhalt:

Gemeinsam mit den Veranstaltungen 2 b und 2 c bildet Persisch 2 a die wichtigste Unterrichtseinheit für alle, die im Rahmen ihres Studiums Persisch lernen wollen (oder müssen). Ihr regelmäßiger Besuch ist sowohl im BA Islamischer Orient als auch im Magister- und Diplomstudiengang unerlässlich.

Empfohlene Literatur:

F.Behzad/S.Divshali: *Sprachkurs Persisch. Eine Einführung in die persische Sprache der Gegenwart.* 6., unveränderte Auflage, Bamberg 2007

#### Sprachmodul Persisch Stufe 2: b) Sprachpraktische Übungen

Dozent/in:

Mitra Sharifi-Neystanak

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, ECTS: 10, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung,

Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Mi, 14:15 - 15:45, U5/017

Inhalt:

siehe Persisch 2 a

Empfohlene Literatur:

F.Behzad/S.Divshali: Sprachkurs Persisch. Eine Einführung in die persische Sprache der Gegenwart. 6. unveränderte Aufl., Bamberg 2007

#### **Sprachmodul Persisch Stufe 2: c) Übungen zur Sprachlehre**

Dozent/in:

Mitra Sharifi-Neystanak

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, ECTS: 10, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Fr, 8:30 - 10:00, U11/025

Inhalt:

siehe Persisch 2 a

Empfohlene Literatur:

F.Behzad/S.Divshali: Sprachkurs Persisch. Eine Einführung in die persische Sprache der Gegenwart. 6. unveränderte Auflage, Bamberg 2007

#### **Sprachmodul Persisch Stufe 4: a) Persisch-deutsche Übersetzungen**

Dozent/in:

Birgitt Hoffmann

Angaben:

Seminar, 2 SWS, ECTS: 10, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:  
Di, 10:15 - 11:45, U11/025

Empfohlene Literatur:

F.Behzad/S.Divshali: Sprachkurs Persisch. Eine Einführung in die persische Sprache der Gegenwart. 6. unveränderte Auflage, Bamberg 2007

#### **Sprachmodul Persisch Stufe 4: b) Repetitorium Grammatik und deutsch-persische Übersetzungen**

Dozent/in:

Mitra Sharifi-Neystanak

Angaben:

Seminar, 2 SWS, ECTS: 10, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:  
Do, 8:30 - 10:00, U5/017

Empfohlene Literatur:

F.Behzad/S.Divshali: Sprachkurs Persisch. Eine Einführung in die persische Sprache der Gegenwart. 6. unveränderte Auflage, Bamberg 2007

#### **Sprachmodul Persisch Stufe 4: c) Konversation, Hörverständnis**

Dozent/in:

Schayan Gharevi

Angaben:

Seminar, 2 SWS, ECTS: 10, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, (ECTS-Credits: jeweils

Persisch 4 a, b und c zusammen); BA Islam. Orient: Aufbaumodul  
Termine:  
Fr, 12:15 - 13:45, U11/024

## **Türkisch**

### **Türkisch I a: Grammatik (Sprachmodul Stufe 1)**

Dozent/in:

Yasar Yükksekaya

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis,  
Studium Generale

Termine:

Mo, 10:15 - 11:45, MS12/009

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Teilnahmevoraussetzung: Gleichzeitiger Besuch von Türkisch Ib und Ic.

Empfohlene Literatur:

Als Lehrbuch dient das Werk Türkisch: Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene  
von Margarete Ersen-Rasch (Wiesbaden: Harrassowitz, 2. überarbeitete Auflage,  
2008).

### **Türkisch I b: Übungen zur Grammatik (Sprachmodul Stufe 1)**

Dozent/in:

Yasar Yükksekaya

Angaben:

Übung, 2 SWS, ECTS: 4, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 12:15 - 13:45, U2/230

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Teilnahmevoraussetzung: Gleichzeitiger Besuch von Türkisch Ia und Ic.

Inhalt:

In dieser Veranstaltung werden die im Grammatikkurs „Türkisch Ia“ erworbenen  
Kenntnisse in die Praxis umgesetzt. Das zu diesem Zweck speziell vorbereitete  
Material ist auf die grammatische Progression des Lehrwerks Türkisch von Margarete  
I. Ersen-Rasch (2. überarb. Aufl. 2008) abgestimmt und dient zur Einübung und  
Vertiefung des Gelernten.

Empfohlene Literatur:

Als Lehrbuch dient das Werk Türkisch: Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene  
von Margarete Ersen-Rasch (Wiesbaden: Harrassowitz, 2. überarbeitete Auflage,  
2008).

### **Türkisch I c: Sprachlabor (Sprachmodul Stufe 1)**

Dozent/in:

Yasar Yükksekaya

Angaben:

Übung, 2 SWS, ECTS: 4, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale,  
Gleichzeitiger Besuch von Türkisch I a und I b wird vorausgesetzt.

Termine:

Di, 8:15 - 9:45, U5/017

Zeit n.V., U5/017

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Teilnahmevoraussetzung: Gleichzeitiger Besuch von Türkisch Ia und Ib.

Inhalt:

In dieser Sprachlaborveranstaltung wird mit dem Begleitmaterial (den Audiodateien) des Lehrwerks Türkisch von Margarete I. Ersen-Rasch (2. überarb. Aufl. 2008) gearbeitet. Hier stehen zu den einzelnen Lektionen diverse Tonmaterialien - z.B. Dialoge zum Verstehen, Hörverständnisübungen und Übungen zur Aussprachetraining - zur Verfügung, mit denen man die Fertigkeit Sprechen erwerben und erweitern kann.

### **Türkisch III a: Überblicksgrammatik I (Sprachmodul Stufe 3)**

Dozent/in:

Yasar Yükksekaya

Angaben:

Übung, 2 SWS, ECTS: 4, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 12:15 - 13:45, U5/223

Inhalt:

In diesem ersten Teil der auf zwei Semester angelegten Veranstaltung werden folgende Inhalte der türkischen Grammatik vermittelt: Das Reflexiv, das Passiv, das Reziprokom, Konditionalsätze, Konverben, Partizipialkonstruktionen, Subjekt- und Objektsätze, indirekte Fragesätze und indirekte Entscheidungsfragen. Die Bereiche werden systematisch nach Formbildung und Verwendung behandelt. Zu jedem Bereich werden Übungssätze als Hausaufgaben verteilt, deren Lösung jeweils im darauffolgenden Veranstaltungstermin gemeinsam besprochen wird.

### **Türkisch III b Konversation (Sprachmodul Stufe 3)**

Dozent/in:

Yasar Yükksekaya

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mo, 8:15 - 9:45, U11/022

Inhalt:

In dieser Lehrveranstaltung werden Redemittel vermittelt, die man im alltäglichen Leben zur Bewältigung von Kommunikationssituationen benötigt. Die Redemittel sind nach überschaubaren Sachbereichen geordnet. Bereiche wie Begrüßung und Verabschiedung, Vorstellung und Befinden, Angaben zur Person und zum Beruf, Schule und Studium, Ortsangaben und Wegbeschreibung, Treffen und Verabredung, und Hobbys werden in Wechselgesprächen geübt.

### **Türkisch III c Übersetzung Türkisch-Deutsch (Sprachmodul Stufe 3)**

Dozent/in:

Yasar Yükksekaya

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Do, 16:15 - 17:45, U11/022

Inhalt:

In dieser Lehrveranstaltung werden mittelschwere Texte aus türkischen Zeitungen und Zeitschriften übersetzt. Inhaltlich handelt es sich bei den Texten um interessante Nachrichten und informative Passagen aus dem Alltags-, Kultur- und Kunstbereich. Zu den Texten werden notwendige Wörter und Wendungen rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

### **Türkische Lektüre I: Proben türkischer Literatur: Volksliteratur**

Dozent/in:

Yasar Yükksekaya

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 5, Gasthörerverzeichnis, Studium

Generale Termine:

Do, 14:15 - 15:45, U11/022

Inhalt:

In diesem Kurs werden ausgewählte Beispiele der türkischen Volksliteratur in Original gelesen, ins Deutsche übersetzt und die literarische Stellung der einzelnen Typen innerhalb der Volksliteratur besprochen.

## **Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften**

### **Anglistik**

#### **Englische und Amerikanische Sprach- und Literaturwissenschaften**

##### **Landeskunde GB I**

Dozent/in:

Kenneth Wynne

Angaben:

Vorlesung und Übung, 1 SWS, ECTS: 3, Gasthörerverzeichnis, BA: Basismodul Sprachpraxis; no registration necessary!

Termine:

Di, 8:15 - 9:45, U5/024

Voraussetzungen / Organisatorisches:

BA students only are required to pass a written exam at the end of the semester to obtain the credits.

Inhalt:

This lecture course will deal with central topics concerning British life and institutions and will discuss some (if not all!) of the topics which are used as the basis for examinations. The course is primarily aimed at students in their first semesters and those approaching the *Zwischenprüfung/Vordiplom*. It should not only be seen as "the way to prepare for the oral exam", but also as an opportunity to learn about topics of interest related to Great Britain while also hearing spoken English.

According to the *LPO I, Lehramt* students are required to attend both the US and GB *Landeskunde* courses during their studies; students can specialize in either GB or US, but are strongly advised to have knowledge of both countries. *Magister* and *Diplom* students can specialize in one country as part of their preparation for *Zwischenprüfung/Vordiplom*.

##### **Landeskunde US I**

Dozent/in:

Tully Rector

Angaben:

Vorlesung und Übung, 1 SWS, ECTS: 3, Gasthörerverzeichnis, BA: Basismodul Sprachpraxis; no registration necessary!

Termine:

Mi, 18:15 - 19:00, U5/024

Voraussetzungen / Organisatorisches:

BA students **only** are required to pass a written exam at the end of the semester to obtain the credits. The overall grade is made up of this exam and weekly in-class quizzes.

Inhalt:

This lecture course focuses on the geography and history of the US from the first European settlements to the present; topics listed in the "US Landeskunde Question Catalog" are dealt with in a broader context. In addition to presenting this information, the course provides students with the opportunity to sharpen their listening comprehension skills. This course, together with *Landeskunde US II*, is seen as preparation for the *Landeskunde* portion of the *Zwischenprüfung*, *Vordiplom* and *Staatsexamen*.

According to the *LPO I, Lehramt* students are required to attend both the US and GB *Landeskunde* courses during their studies; students can specialize in either GB or US, but are strongly advised to have knowledge of both countries. *Magister* and *Diplom* students can specialize in one country as part of their preparation for *Zwischenprüfung/Vordiplom*.

### **Left in Ruins: German and American Romanticism**

Dozent/in:

Nicole K. Konopka

Angaben:

Proseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, verpflichtend: begleitende Übung "Wissenschaftliches Arbeiten" und Bibliothekstutorium "Einführung in die Datenbankrecherche für Anglisten"

Termine:

Mo, 12:00 - 14:00, U2/130

Inhalt:

Set in the end of the 18th century and lasting until the (late) middle of the 19th century, German and American Romanticism helped to shape distinct national ideas and identities. A growing awareness of home and belonging, or the horrifying lack thereof, is at the focus of many works of art of the times.

During this class, we will explore representations of German and American Romanticism, using the *ruin* as leitmotif for our analyses and discussions. To what extent can we find traces of national identity in the architecture of buildings or urban settings, despite the Romanticists' focus on wilderness and the natural environment? Is the ghost town a representative of the decay of the American Dream and thus the quintessential American ruin? In order to answer those (and many more) questions we will not restrict ourselves to the reading of literary texts, but also deal with artistic folk songs and paintings of artists like Caspar David Friedrich and representatives of the Hudson River School. The schedule will also include a field trip, whose date and destination is yet to be set.

Empfohlene Literatur:

E.T.A. Hoffmann "Das Majorat" (1817)

Heinrich Heine *Deutschland. Ein Wintermärchen* (1844)

John Steinbeck *The Grapes of Wrath* (1939)

Richard W. Jennings *Ghost Town* (2009)

### **Reading Masculinity: Dudes, Machos, and Real Men in American Fiction**

Dozent/in:

Nicole K. Konopka

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische  
Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 10:00 - 12:00, U2/130

Inhalt:

This course will explore the following questions: what does it mean to be a man in American culture? Is there a prevailing male myth in America and, if so, what is it? How many types of American men are there? To what extent is cultural anxiety connected to the definitions of manhood in American literary and cultural history? In order to answer these (and many more) questions we will consider the historical and cultural significance of American masculinity as it is presented in literature and film. This class depends on two things: good class discussion and thorough reading. The issues covered in this class are living issues, as they influence the lives of every man and woman – not only in American culture! Images of manhood are constantly before us and define the do's and don'ts of human interaction.

As this is a *reading class* I strongly encourage participants to have a look at the reading list of the department and collections of texts like the “Heath Anthology” or the “Norton Anthology”, and set their own priorities. Your choice of texts will be considered during class!

Empfohlene Literatur:

Owen Wister *The Virginian* (1902)

Ernest Hemingway *The Sun Also Rises* (1926)

Chuck Palahniuk *"Fight Club"* (1996)

#### **Reading Texts of the Westward Expansion: How the West Was Won**

Dozent/in:

Nicole K. Konopka

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische  
Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mo, 10:00 - 12:00, U2/136

Inhalt:

During this seminar, students will have the opportunity to experience the westward expansion through literature and film. Participants of this class will become aware of the difficulties people faced during their journeys and how meaning was (and still is) constructed through texts and images.

Apart from the experiences of explorers, pioneers, settlers and travelers we will also catch a glimpse of the life and struggles and resistance of the native peoples who already inhabited those lands and for whom the "white" (wo)man's presence was almost invariably a continuing catastrophe. We will see how the indigenous voice is present in texts of the westward expansion, although seldom unprejudiced. The west was to be conquered – either through harsh or gentle means. In this class we will see “how the west was won” and a national identity was shaped in the process – with the help of violence and negotiations, out of fear and fascination, through strategical tourism and, last but not least, exoticism.

As this is a *reading class* I strongly encourage participants to have a look at the reading list of the department and collections of texts like the “Heath Anthology” or the “Norton Anthology”, and set their own priorities. Your choice of texts will be considered during class!

Empfohlene Literatur:

Brian Hall *I Should Be Extremely Happy in Your Company: A Novel of Lewis and Clark* (2003)  
James Fenimore Cooper *The Pioneers* (1823)  
Laura Ingalls Wilder "Little House on the Prairie" (1935)

## **Britische Kultur**

### **Current Issues in Cultural Studies**

Dozent/in:

Christa Jansohn

Angaben:

Vorlesung und Übung, 2 SWS, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 18:00 - 19:30, U5/024

Empfohlene Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

## **Archäologie, Denkmalkunde und Kunstgeschichte**

### **Abteilung Archäologische Wissenschaften**

#### **Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit**

##### **Einführung in die Archäologischen Wissenschaften**

Dozentinnen/Dozenten:

Ingolf Ericsson, N.N., Michaela Konrad, Andreas Schäfer, Karsten Lambers

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Mi, 8:30 - 10:00, H/218

Inhalt:

In dieser Lehrveranstaltung sollen die vielfach gemeinsamen methodischen Grundlagen der archäologischen Disziplinen Ur- und frühgeschichtliche Archäologie, Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit, Archäologie der Römischen Provinzen sowie Informationsverarbeitung in der Geoarchäologie behandelt werden. Neben der Geschichte und heutigen Stellung der Fächer stehen besonders die archäologischen Quellen und Methoden im Mittelpunkt. In einem ersten, allgemeinen Teil sollen vor allem die allen archäologischen Fächern gemeinsamen Grundlagen angesprochen werden: Prospektion und Ausgrabung, Datierungsmethoden, Stratigrafie und Chronologie, Umgang mit Ergebnissen der Nachbardisziplinen. Auch die wesentlichen Institutionen und Publikationsorgane sowie Richtlinien für die eigene wissenschaftliche Arbeit werden besprochen. Im zweiten Teil werden dann, in grob chronologischer Reihenfolge, Ergebnisse archäologischer Forschungen zu einzelnen Kulturen, Zeitabschnitten bzw. Themengebieten angeführt, um einen Überblick über die Breite der Archäologie zu geben. Dabei werden auch Schwerpunkte der vier Fächer ausführlich berücksichtigt.

##### **Versorgung und Entsorgung in Mittelalter und früher Neuzeit**

Dozent/in:

Ingolf Ericsson

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung,  
Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien  
Termine:  
Mo, 14:15 - 15:45, H/218

#### **Einführung in die Archäologie der Merowingerzeit in Süddeutschland**

Dozent/in:  
Hans Losert  
Angaben:  
Proseminar/Hauptseminar, 2 SWS, ECTS: 9, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis,  
Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien  
Termine:  
Do, 16:15 - 17:45, WP3/E09B

#### **Archäologische Zeugnisse von Landwirtschaft, Rohstoffgewinnung und -verarbeitung sowie Energieversorgung und sonstigen technischen Einrichtungen**

Dozent/in:  
Ingolf Ericsson  
Angaben:  
Hauptseminar, 2 SWS, ECTS: 9, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum  
für Mittelalterstudien  
Termine:  
Di, 10:15 - 11:45, H/016

#### **Archäologisches Kolloquium mit Gastvorträgen**

Dozentinnen/Dozenten:  
Ingolf Ericsson, Michaela Konrad, Lorenz Korn, Andreas Schäfer, Karsten Lambers  
Angaben:  
Kolloquium, 1 SWS, ECTS: 1, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung,  
Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien  
Termine:  
Di, 19:15 - 20:45, H/201

14-tägig

Inhalt:

In Zusammenarbeit mit den Professuren für Archäologie der Römischen Provinzen, Ur- und frühgeschichtliche Archäologie und Islamische Kunst und Archäologie sowie der Juniorprofessur für Informationsverarbeitung in der Geoarchäologie wird 14-tägig ein archäologisches Kolloquium mit Gastvorträgen angeboten. Durch das archäologische Kolloquium sollen neueste fachliche Kenntnisse vermittelt werden. Ziel ist es aber auch, das Gemeinsame der archäologischen Fächer hervorzuheben und die allgemeine archäologische Diskussion an der Universität Bamberg zu fördern. Für das archäologische Kolloquium konnten namhafte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen gewonnen werden, die aktuelle Ergebnisse ihrer Forschung vorstellen werden.

#### **Kolloquium für Examenskandidatinnen und Examenskandidaten**

Dozent/in:  
Ingolf Ericsson  
Angaben:  
Kolloquium, 2 SWS, ECTS: 4, obligatorische Lehrveranstaltung,  
Gasthörerverzeichnis, Zentrum für Mittelalterstudien  
Termine:  
Di, 16:15 - 17:45, H/205

**Inhalt:**

Im Rahmen des Kolloquiums werden in Arbeit befindliche Abschlussarbeiten aus dem Bereich der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit vorgestellt und diskutiert. Ziel ist es zum einen, konkrete Anregungen an die einzelnen Bearbeiter und Bearbeiterinnen zu vermitteln; zum anderen soll der allgemeine Informationsaustausch zu den am Lehrstuhl laufenden Examensprojekten verbessert werden.  
Leistungsnachweis durch Referat / Diskussionsteilnahme

**Ur- und frühgeschichtliche Archäologie**

**Einführung in die Archäologischen Wissenschaften**

Dozentinnen/Dozenten:

Andreas Schäfer, Ingolf Ericsson, Michaela Konrad, Karsten Lambers

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Mi, 8:30 - 10:00, H/218

**Völkerwanderungszeit II / Neolithikum I**

Dozent/in:

Andreas Schäfer

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Fr, 8:30 - 10:00, H/218

**Das Mittelneolithikum in Süddeutschland und angrenzenden Gebieten**

Dozent/in:

Ingo Bürger

Angaben:

Proseminar, 2 SWS, ECTS: 6, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Lehrauftrag, Zentrum für Mittelalterstudien, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Do, 14:15 - 15:45, WP3/E09D

**Archäologisches Kolloquium mit Gastvorträgen**

Dozentinnen/Dozenten:

Ingolf Ericsson, Michaela Konrad, Lorenz Korn, Andreas Schäfer, Karsten Lambers

Angaben:

Kolloquium, 1 SWS, ECTS: 1, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Di, 19:15 - 20:45, H/201

14-tägig

Inhalt:

In Zusammenarbeit mit den Professuren für Archäologie der Römischen Provinzen, Ur- und frühgeschichtliche Archäologie und Islamische Kunst und Archäologie sowie der Juniorprofessur für Informationsverarbeitung in der Geoarchäologie wird 14-tägig ein archäologisches Kolloquium mit Gastvorträgen angeboten. Durch das archäologische Kolloquium sollen neueste fachliche Kenntnisse vermittelt werden.

Ziel ist es aber auch, das Gemeinsame der archäologischen Fächer hervorzuheben und die allgemeine archäologische Diskussion an der Universität Bamberg zu fördern. Für das archäologische Kolloquium konnten namhafte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen gewonnen werden, die aktuelle Ergebnisse ihrer Forschung vorstellen werden.

#### **Tagesexkursionen**

Dozentinnen/Dozenten:

Timo Seregély, Andreas Schäfer

Angaben:

Exkursion, ECTS: 1, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörrerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termin: Ort und Zeit wird rechtzeitig bekanntgegeben!

#### **Archäologie der Römischen Provinzen**

##### **Archäologisches Kolloquium mit Gastvorträgen**

Dozentinnen/Dozenten:

Ingolf Ericsson, Michaela Konrad, Lorenz Korn, Andreas Schäfer, Karsten Lambers

Angaben:

Kolloquium, 1 SWS, ECTS: 1, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörrerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien

Termin: Di, 19:15 - 20:45, H/201

14-tägig

Inhalt:

In Zusammenarbeit mit den Professuren für Archäologie der Römischen Provinzen, Ur- und frühgeschichtliche Archäologie und Islamische Kunst und Archäologie sowie der Juniorprofessur für Informationsverarbeitung in der Geoarchäologie wird 14-tägig ein archäologisches Kolloquium mit Gastvorträgen angeboten. Durch das archäologische Kolloquium sollen neueste fachliche Kenntnisse vermittelt werden. Ziel ist es aber auch, das Gemeinsame der archäologischen Fächer hervorzuheben und die allgemeine archäologische Diskussion an der Universität Bamberg zu fördern. Für das archäologische Kolloquium konnten namhafte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen gewonnen werden, die aktuelle Ergebnisse ihrer Forschung vorstellen werden.

#### **Juniorprofessur für Informationsverarbeitung in der Geoarchäologie**

##### **Archäologisches Kolloquium mit Gastvorträgen**

Dozentinnen/Dozenten:

Ingolf Ericsson, Michaela Konrad, Lorenz Korn, Andreas Schäfer, Karsten Lambers

Angaben:

Kolloquium, 1 SWS, ECTS: 1, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörrerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien

Termin: Di, 19:15 - 20:45, H/201

14-tägig

Inhalt:

In Zusammenarbeit mit den Professuren für Archäologie der Römischen Provinzen, Ur- und frühgeschichtliche Archäologie und Islamische Kunst und Archäologie sowie der Juniorprofessur für Informationsverarbeitung in der Geoarchäologie wird 14-tägig ein archäologisches Kolloquium mit Gastvorträgen angeboten. Durch das archäologische Kolloquium sollen neueste fachliche Kenntnisse vermittelt werden. Ziel ist es aber auch, das Gemeinsame der archäologischen Fächer hervorzuheben und

die allgemeine archäologische Diskussion an der Universität Bamberg zu fördern. Für das archäologische Kolloquium konnten namhafte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen gewonnen werden, die aktuelle Ergebnisse ihrer Forschung vorstellen werden.

## **Kunstgeschichte**

### **Lehrstuhl für Kunstgeschichte I, insbesondere für Mittelalterliche Kunstgeschichte**

#### **Mittelalterlicher Sakralbau: Form - Funktion - Bedeutung**

Dozent/in:

Stephan Albrecht

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Do, 11:15 - 12:45, H/218

Inhalt:

Die Vorlesung versucht einen Überblick über die Grundformen der mittelalterlichen Sakralbaukunst zu geben. Wo liegen die gestalterischen Wurzeln elementarer Typen wie zum Beispiel der Apsis, des Langhauses, des Querhauses, des Rundbaus, der Krypta, des Chorumganges usw.? Ist die Form durch eine spezifische Nutzung bedingt? Gibt es eine semantische Bedeutung?

In diesem Sinne versteht sich die Vorlesung auch als eine Auseinandersetzung mit dem grundlegenden Werk von Günter Bandmann: Architektur als Bedeutungsträger von 1951.

#### **Farbe im Mittelalter**

Dozent/in:

Anja Grebe

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 8, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Mi, 12:15 - 13:45, H/201

Einzeltermin am 21.1.2012, 10:00 - 16:00, H/016

Inhalt:

Entgegen dem Schlagwort vom Dunklen Mittelalter war die Zeit zwischen 500 und 1500 ausgesprochen bunt. Farbe begegnet nicht nur in der bildenden Kunst, sondern auch in der Alltags- und Festkultur. Thema des Seminars sind die verschiedenen Erscheinungsformen von Farbe in der mittelalterlichen Kunst und Kultur. Behandelt werden u. a. die Farbigkeit in der Architektur, Skulptur, der Malerei (v. a. Tafelmalerei, Buchmalerei, Wandmalerei, Glasmalerei), aber auch der Textilkunst und Kunsthandwerk. Ferner soll ein Blick auf die Rolle der Farbe in der mittelalterlichen Alltagswelt sowie sakralen und profanen Festkultur geworfen werden, etwa in der Kleidung, in Wappen, bei Umzügen oder der Nahrung, aber auch Literatur. Ein weiteres Themengebiet ist die Materialität von Farben, das u. a. anhand von Farbrezepten und Malertraktaten behandelt werden soll. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Farbterminologie eingegangen. Neben der Farbpraxis geht es auch um die Theorie: Vorgestellt und diskutiert werden sollen Themen wie Farbsymbolik

sowie verschiedene Farbsysteme und Farbtheorien (z. B. liturgische Farben, Farben im Hofzeremoniell, Rezeption antiker Farbtheorien im Mittelalter).

Empfohlene Literatur:

Lorenz Dittmann: Farbgestaltung und Farbtheorie in der abendländischen Malerei. Eine Einführung. Darmstadt 1987; Bernard Guineau (Hg.): Pigments et colorants de l'Antiquité et du Moyen Age. Teinture, peinture, enluminure, études historiques et physico-chimiques. Paris 1990; Fritz Haeblerlein: Grundzüge einer nachantiken Farbenikonographie. In: Römisches Jahrbuch für Kunstgeschichte 3 (1939), S. 75-126; Robert Fuchs/Doris Oltrogge: Gold und Purpur zwischen Ideal und Werkstattpraxis. In: Segni e testo 5 (2007), S. 31-98; Anna Bartl u. a.: Der Liber illuministarum aus Kloster Tegernsee. Edition, Übersetzung und Kommentar der kunsttechnologischen Rezepte. Stuttgart 2005; Heinz Roosen-Runge: Farbgebung und Technik frühmittelalterlicher Buchmalerei. Studien zu den Traktaten Mappae Clavicula und Heraclius'. 2 Bde. München/Berlin 1967; Michel Pastoureau: Blue. The history of a color. Princeton/Oxford 2001 ; Michel Pastoureau : Black. The history of a color. Princeton 2008; Michel Pastoureau : Figures et couleurs. Etudes sur la symbolique et la sensibilité médiévales. Paris 1986; Michel Pastoureau: Des Teufels Tuch. Eine Kulturgeschichte der Streifen und der gestreiften Stoffe. Frankfurt a. M. 1995

#### **Forschungsmethoden der Kunstgeschichte: Geschichte und Methoden der Burgenforschung**

Dozent/in:

G. Ulrich Großmann

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 8, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Mi, 14:15 - 15:45, H/201

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Bitte beachten: Beginn der Lehrveranstaltung: am Mittwoch, 26.10.2011!!

Inhalt:

Burgen stellen in besonderem Maße Ansprüche an eine interdisziplinäre Forschung, wobei der Anteil der kunstgeschichtlichen Forschungsmethodik sehr hoch ist, in der bisherigen Literatur aber häufig vernachlässigt wurde. Am Beispiel der Burgenforschung will das Seminar die kunsthistorische Forschungsmethodik im Zusammenhang mit Architektur erläutern und auf die Forschungsgeschichte eingehen.

Empfohlene Literatur:

Literatur (Auswahl, ohne Quellenliteratur): Biller, Thomas: Die Adelsburg in Deutschland. München/Berlin 1993, 2/1998, S. 101-104 Zeune Joachim: Burgen – Symbole der Macht. Regensburg 1996, S. 13-34 Böhme, Horst Wolfgang (Hrsg.): Burgen in Mitteleuropa. Stuttgart 1999 (2 Bde.), Band 1, S. 26-37 Großmann, G. Ulrich (Hrsg.): Mythos Burg. Ausstellungskatalog des Germanischen Nationalmuseums. Dresden 2010. Hier: einzelne Katalogbeiträge Biller, Thomas und G. Ulrich Großmann: Burg und Schloss. Der Adelsitz. Regensburg 2004, S. 13-27 Ulrich Klein: Die Erforschung der Burgen in Deutschland bis 1870. In: G. Ulrich Großmann und Hans Ottomeyer (Hrsg.): Die Burg. Begleitband zu den Ausstellungen. Dresden 2010, S. 274-291 Großmann G. Ulrich: Einführung in die kunsthistorische und historische Bauforschung. Darmstadt 2010 [allgemeine zur Methodik]

#### **Bilder des Himmels. Barocke Deckenmalerei in Österreich und Süddeutschland**

Dozent/in:

Ute Engel

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 8, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Do, 16:15 - 17:45, H/005

Inhalt:

Die Deckenmalerei trat vom späten 17. bis zum mittleren 18. Jahrhundert einen beispiellosen Siegeszug in Österreich und Süddeutschland an. Gleichmaßen in Kirchen, Klöstern und Schlössern, in Bibliotheken, Treppenhäusern und Festsälen wandelte sie sich vom gerahmten Bild an der Decke zum raumbestimmenden Ausblick in den scheinbar geöffneten Himmel. Mit den perfektionierten Mitteln der Perspektivmalerei gelang es den Künstlern, den Betrachter in ein kunstvolles Spiel der Augentäuschung hineinzuziehen, in dem die Grenzen zwischen Realität und Illusion, zwischen den Kunstgattungen der Malerei, Architektur, Plastik und Ornamentik verschwimmen.

Das Seminar beabsichtigt, anhand von Hauptwerken der bedeutendsten Maler in Österreich und Süddeutschland, wie Daniel Gran, Paul Troger, Melchior Steidl, Cosmas Damian Asam oder Johann Baptist Zimmermann, diese Entwicklung von den Anregungen aus Italien nach dem Dreißigjährigen Krieg bis zu den Ansätzen einer klassizistischen Kritik und Umwandlung nachzuvollziehen. Es gilt, die kunstfertigen Bildprogramme und Techniken der barocken Deckenmalerei zu entschlüsseln und dabei ebenso die Rolle der Deckenmalerei innerhalb des barocken "Gesamtkunstwerks" zu bestimmen wie die Bedeutung der fürstlichen und geistlichen Auftraggeber herauszuarbeiten.

Empfohlene Literatur:

Bauer, Hermann: Barocke Deckenmalerei in Süddeutschland, München 2000. Bauer, Hermann/Büttner, Frank/Rupprecht, Bernhard (Hg.): Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland, München 1976ff. Brossette, Ursula: Die Inszenierung des Sakralen. Das theatralische Raum- und Ausstattungsprogramm süddeutscher Barockkirchen in seinem zeremoniellen und liturgischen Kontext, 2 Bde., Weimar 2002. Büttner, Frank u.a. (Hg.): Barock und Rokoko, München u.a. 2008 (Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland, 5). Hecht, Christian: Die Glorie. Begriff, Thema, Bildelement in der europäischen Sakralkunst vom Mittelalter bis zum Ausgang des Barock, Regensburg 2003. Hundemer, Markus: Rhetorische Kunsttheorie und barocken Deckenmalerei. Zur Theorie der sinnlichen Erkenntnis im Barock, Regensburg 1997. Lindemann, Bernd: Bilder vom Himmel. Studien zur barocken Deckenmalerei des 17. und 18. Jahrhunderts, Worms 1994. Lorenz, Hellmut (Hg.): Barock, München/London/New York 1999 (Geschichte der bildenden Kunst in Österreich, 4).

#### **Tutorium zum Propädeutikum "Architektur" TU**

Dozent/in:

N.N.

Angaben:

Tutorien, 2 SWS, ECTS: 1, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Do, 8:30 - 10:00, H/016

Inhalt:

Das Tutorium dient zur Vertiefung der Lehrinhalte im Propädeutikum "Architektur".

Im Mittelpunkt steht das Einüben des wissenschaftlichen Arbeitens und der Techniken der Architekturanalyse.

## **Lehrstuhl für Kunstgeschichte II, insbesondere für Neuere und Neueste Kunstgeschichte**

### **Paris und die Impressionisten**

Dozent/in:

Wolfgang Brassat

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische

Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mo, 14:15 - 15:45, H/201

## **Germanistik**

### **Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaften**

#### **Literatur der Weimarer Republik**

Dozent/in:

Friedhelm Marx

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Schein, ECTS: 2, obligatorische Lehrveranstaltung,

Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Do, 16:00 - 18:00, MS8a/G1-00-04

Inhalt:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Literatur der Weimarer Republik im Kontext der zeitgenössischen Medienkultur. Den Ausgangspunkt bildet das ästhetische Programm des Expressionismus, von dem sich schon in den frühen 1920er Jahren die Neue Sachlichkeit abstößt. Wie sich diese ästhetische Neuausrichtung auf Lyrik, Prosa, Drama und Film auswirkt, wie sich neue literarische Formen wie die Reportage etablieren und wie genuin moderne Kulturphänomene wie Masse, Großstadt, Film, Verkehr, Geschwindigkeit und Sport literarisch verhandelt werden, steht im Mittelpunkt der Vorlesung. Neben Gedichten so unterschiedlicher Autoren wie Rilke, George, Tucholsky, Kästner und Brecht werden u.a. folgende Werke behandelt:

Bertolt Brecht: Baal (1920/1923)

Thomas Mann: Unordnung und frühes Leid (1925)

Klaus Mann: Kindernovelle (1926)

Bertolt Brecht: Hauspostille (1927)

Bertolt Brecht: Aus einem Lesebuch für Städtebewohner (1926/1927)

Alfred Döblin: Berlin Alexanderplatz (1929)

Erich Kästner: Fabian. Die Geschichte eines Moralisten (1931)

Hans Fallada: Kleiner Mann - was nun? (1932)

Irmgard Keun: Das kunstseidene Mädchen (1932)

Friedo Lampe: Am Rande der Nacht (1933)

Empfohlene Literatur:

#### **Einführung in Deutsch als Fremdsprache**

Dozent/in:

Wieland Eins

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 2, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis,

Studium Generale

Termine:

Mi, 12:00 - 14:00, U5/024

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Für alle Studiengänge gelten die in den jeweiligen Prüfungsordnungen und Modulhandbüchern festgelegten Zulassungsvoraussetzungen.

### **Syntax des Deutschen**

Dozent/in:

Patrizia Noel

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 2, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 16:00 - 18:00, U7/105

Beginn: 19.10.11

Inhalt:

Zunächst werden grammatische Grundbegriffe wie Kongruenz, Rektion und Valenz vertieft. Ausgewählte syntaktische Konstruktionen des Deutschen werden anhand von Daten gesprochener und geschriebener Sprache diskutiert. Auch werden Besonderheiten der deutschen Syntax vor typologischem und sprachgeschichtlichem Hintergrund thematisiert.

Die Vorlesung ist interaktiv, jede Sitzung wird mit einer gemeinsamen Übung abgeschlossen.

### **Mitgefühl und Literatur**

Dozent/in:

Iris Hermann

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 10:15 - 11:45, U5/024

### **Didaktik der deutschen Sprache und Literatur**

#### **Kinder- und Jugendliteratur als Spiegel deutscher Migrationsgeschichte seit 1955**

Dozent/in:

Claudia Kupfer-Schreiner

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mo, 12:00 - 14:00, U5/024

Einzeltermin am 19.11.2011, 10:00 - 18:00, U11/016

ab 24.10.2011

Inhalt:

Die Kinder- und Jugendliteratur der letzten Jahrzehnte nimmt auch das Thema Migration in Deutschland in den Blick und zeigt auf, wie sich unsere Gesellschaft und ihr Umgang mit den Einwanderern gewandelt und wie die Migrantinnen und Migranten selbst auf die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur Einfluss genommen haben. Im Seminar lernen wir ausgewählte Texte und Genre der zeitgenössischen Kinder- und Jugendliteratur zu diesem Thema kennen und setzen uns

mit grundlegenden Konzepten im Umgang mit diesen Texten auseinander, wobei vor allem neuere Verfahren eines offenen Umgangs mit Literatur wie zum Beispiel die Lesenacht, die literarische Exkursion oder das Lesetagebuch im Mittelpunkt stehen.

## **Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie**

### **Geschichte**

#### **Griechische Geschichte V: Das Ptolemäerreich**

Dozent/in:

Hartwin Brandt

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mo, 16:15 - 17:45, H/218

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Beginn Mo., 17.10.2011

#### **Juden in der Frühen Neuzeit**

Dozent/in:

Michaela Schmölz Häberlein

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Lehrauftrag, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Mo, 10:15 - 11:45, H/218

#### **Vorlesung Neueste Geschichte**

Dozent/in:

Gerd Wehner

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Fr, 16:00 - 18:00, U2/133

#### **Wirtschafts- und Innovationsgeschichte im 20. Jahrhundert:1945 - 2000**

Dozent/in:

Margarete Wagner-Braun

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Mi, 12:00 - 14:00, H/218

#### **Das Spätmittelalter**

Dozent/in:

Andrea Stieldorf

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für

## Mittelalterstudien

Termine:

Mo, 18:00 - 20:00, H/218

Inhalt:

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die Geschichte des Reiches in der Zeit zwischen dem Interregnum und dem Ewigen Landfrieden. Neben diesem Überblick wird es aber auch um europäische Vernetzungen der deutschen Geschichte zwischen 1200 und 1500 sowie ausgewählte strukturgeschichtliche Probleme gehen.

Empfohlene Literatur:

Michael North, Europa expandiert 1250-1500, Stuttgart 2007 (Handbuch der Geschichte Europas 3).

## Gesellschaftsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland

Dozent/in:

Gabriele Lingelbach

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Fr, 12:15 - 13:45, U2/133

Inhalt:

Westdeutschland hat sowohl auf der politischen als auch auf der gesellschaftlichen Ebene von der unmittelbaren Nachkriegszeit bis zur deutschen Wiedervereinigung 1989/90 einen deutlichen Wandel durchgemacht. Die Vorlesung wird diesen Wandel sowohl aus politik-, sozial-, wirtschafts- als auch kulturgeschichtlicher Sicht analysieren. Neben innen- und außenpolitischen Themen werden daher vor allem Themen wie etwa die demographische Entwicklung, die Frauen- und Geschlechtergeschichte der BRD, der Wertewandel oder auch Veränderungen im Bereich von Alltag, Konsum oder Bildung im Zentrum stehen.

Empfohlene Literatur:

Görtemaker, M.: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von der Gründung bis zur Gegenwart, München 1999; Rödder, A.: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004; Schildt, A.: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007; Stöver, B.: Die Bundesrepublik Deutschland, Darmstadt 2002; Wehler, H.-U.: Deutsche Gesellschaftsgeschichte 1949-1990, München Beck, 2008; Wolfrum, E.: Die gesunglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 2006.

## Markt und Marktregulierung vom Mittelalter bis ins lange 19. Jahrhundert

Dozent/in:

Petra Avram

Angaben:

Proseminar, 2 SWS, ECTS: 7, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Do, 12:00 - 14:00, H/201

Inhalt:

In diesem Proseminar werden grundlegende Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Diese Techniken werden in der Vorbereitung der Referate zu Schlaglichtern der Wirtschafts- und Innovationsgeschichte angewendet und erprobt.

Markt und Marktregulierung

20.10.2011 Einführung - Themenvergabe

27.10.2011 Propädeutik - Bibliotheksführung, grundlegende Literatur, Nutzung der Datenbanken  
05.11.2011 Propädeutik - Literaturrecherche, Bibliographie  
12.11.2011 Propädeutik - Referate, Hausarbeiten  
19.11.2011 Propädeutik - Historische Hilfswissenschaften  
26.11.2011 Jahrmärkte, Messen und Stadtentwicklung  
01.12.2011 Die Zünfte - Eine genossenschaftlich organisierte Marktmacht  
08.12.2011 Der Staat als Unternehmer - Merkantilismus  
15.12.2011 Liberale Ideen und die Gewerbefreiheit  
22.12.2011 Deutscher Bund - Deutscher Zollverein - Deutsches Reich. Die Entstehung eines Binnenmarktes  
12.01.2012 Führungssektor I. Die Eisenbahn als marktverändernde Größe  
19.01.2012 Privatbanken - Genossenschaftsbanken - Aktienbanken - Sparkassen. Die Entwicklung des Bankensektors im 19. Jahrhundert  
26.01.2012 Konzessionierung als ordnungspolitisches Instrument im 19. Jahrhundert  
02.02.2012 Führungssektor II: Die elektrotechnische Industrie um 1900  
09.02.2012 Fazit

### **Europäische Integration nach dem Zweiten Weltkrieg**

Dozent/in:

N.N.

Angaben:

Quellenkundliche Übung, 2 SWS, ECTS: 6, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Mi, 14:00 - 16:00, H/218

### **Unternehmer in der chemischen Industrie im langen 19. Jahrhundert**

Dozent/in:

N.N.

Angaben:

Quellenkundliche Übung, 2 SWS, ECTS: 6, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Klausur

Termine:

Mo, 12:00 - 14:00, H/201

### **Quellen zum fränkisch-deutschen Königtum vom Frühen bis zum Späten Mittelalter**

Dozent/in:

Andrea Stieldorf

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, gültig im Rahmen der Pflichtbelegung Bayerische Landesgeschichte

Termine:

Mo, 16:00 - 18:00, H/005

Inhalt:

Am Beispiel der Quellenzeugnisse über das Königtum von frühen bis zum späten Mittelalter sollen verschiedene methodische Ansätze des Faches Geschichte aufgezeigt werden.

Empfohlene Literatur:

Hans K. Schulze, Grundstrukturen der Verfassung im Mittelalter, Bd. 1-2, 3. Aufl., Bd. 3, Stuttgart/Berlin/Köln 1995-2000; Stefan Jordan, Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Orientierung Geschichte, Stuttgart 2008.

### **Schriften des späten Mittelalters**

Dozent/in:

Andrea Stieldorf

Angaben:

Quellenkundliche Übung, 2 SWS, ECTS: 3, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, gültig im Rahmen der Pflichtbelegung Bayerische Landesgeschichte

Termine:

Mi, 8:00 - 10:00, H/016

Inhalt:

Die Paläographie ist die Lehre von der Schrift und ihrer Entwicklung. Am Beispiel von spätmittelalterlichen Handschriften, auch aus Bamberg, sollen die Schriften des 13.-15. Jhs. vorgestellt werden. Auch um die Zuweisung von Schreiberhänden sowie Möglichkeiten zur Datierung von Handschriften wird es in dem Seminar gehen.

Empfohlene Literatur:

Karl Löffler/Wolfgang Milde, Einführung in die Handschriftenkunde, Stuttgart 1997; Karin Schneider, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung, Tübingen 1999.

### **Einführung in die Archivarbeit 18. bis 20. Jahrhundert**

Dozent/in:

Hambrecht, Rainer

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Lehrauftrag, Erweiterungsbereich

Termine:

Mi, 10:00 - 12:00, H/205

### **Wirtschaftsordnungen in Westeuropa nach 1945**

Dozent/in:

Margarete Wagner-Braun

Angaben:

Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 7, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, anrechenbar im Aufbaumodul Neueste Geschichte

Termine:

Do, 14:00 - 16:00, H/205

Inhalt:

Themen:

20.10.2011 Vorbesprechung

27.10.2011 Soziale Marktwirtschaft - ideengeschichtliche Grundlagen

03.11.2011 Die Bedeutung des Konzeptes der Sozialen Marktwirtschaft für das "Wirtschaftswunder"

10.11.2011 Keynesianische Wirtschaftspolitik in Deutschland - Modifikation der Sozialen Marktwirtschaft?

17.11.2011 Wirtschaftliche und ordnungspolitische Herausforderungen im Zuge der

Wiedervereinigung  
 24.11.2011 Soziale Sicherungssysteme in der Bundesrepublik am Beispiel der Krankenversicherung  
 01.12.2011 Das Konzept der Planifikation und ihre Umsetzung in den fünfziger Jahren  
 08.12.2011 Öffnung der französischen Wirtschaft und europäische Integration  
 15.12.2011 Wandel der Wirtschaftspolitik in den 80er Jahren - Die Abkehr vom Staatskapitalismus  
 22.12.2011 Soziale Sicherungssysteme in Frankreich: Das Beispiel der Krankenversicherung  
 12.01.2012 Umbruch der britischen Wirtschaftspolitik nach 1945  
 19.01.2012 Wirtschaftspolitik in Großbritannien und die Stellung der Gewerkschaften  
 26.01.2012 Der Thatcherismus und seine Bedeutung für die Wirtschaft  
 02.02.2012 Soziale Sicherungssysteme in Großbritannien am Beispiel der Krankenversicherung  
 09.02.2012 Abschließende Diskussion

### **Feste in der spätmittelalterlichen Stadt**

Dozent/in:

Andrea Stieldorf

Angaben:

Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 7, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, gültig im Aufbaumodul Mittelalterliche Geschichte und im Rahmen der Pflichtbelegung Bayerische Landesgeschichte

Bayerische Landesgeschichte

Termine:

Di, 10:00 - 12:00, H/005

Lateinkenntnisse sind erwünscht.

Inhalt:

Feste erfahren seit einiger Zeit in der Geschichtswissenschaft besondere Aufmerksamkeit. Das Hauptseminar befasst sich mit der Festkultur in spätmittelalterlichen Städten und fragt nach deren Gestaltung und Funktion für die städtische Gesellschaft und ihre unterschiedlichen Gruppierungen. Da es auch um Städte in Bayern gehen wird, kann die Veranstaltung auch im Rahmen der Pflichtbelegung Bayerische Landesgeschichte besucht werden.

Empfohlene Literatur:

Christian Rohr, Festkultur des Mittelalters, Graz 2002.

### **Ausgewählte Themen der Wirtschafts- und Innovationsgeschichte**

Dozent/in:

Margarete Wagner-Braun

Angaben:

Oberseminar, ECTS: 7, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, findet als Blockveranstaltung statt.

Termine:

wird noch bekanntgeben

Inhalt:

Studierende, die ihre Abschlussarbeit im Fach Wirtschafts- und Innovationsgeschichte schreiben, stellen ihre Diplomarbeit / Magisterarbeit / Masterarbeit oder Bachelorarbeit vor und stellen die zentralen Fragestellungen zur Diskussion. Doktoranden stellen ihre Forschungsarbeit vor.

## **Didaktik der Geschichte**

### **Grundlagen der Geschichtsdidaktik**

Dozent/in:

Bert Freyberger

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 3, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Di, 14:15 - 15:45, U7/105

Inhalt:

Die Vorlesung, die im Rahmen eines zweisemestrigen Zyklus immer im Wintersemester angeboten wird, gibt einen allgemeinen Überblick über wesentliche außerschulische und schulische Grundlagen der Geschichtsdi-daktik. Wichtigste Themen: Geschichtskultur und reflektiertes Geschichtsbewusstsein, Geschichte-Geschichtswissenschaft-Geschichtsdidaktik, geschichtsdidaktische Positionen in Vergangenheit und Gegenwart, Selbstverständnis des modernen Geschichtsunterrichts (Bildungs- und Lernziele, Methoden, Verlaufsformen, Lehr-Lern-Verfahren, Quellen und Medien).

Empfohlene Literatur:

Klaus Bergmann & Rita Rohrbach, Chance Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005  
Horst Gies, Geschichtsunterricht, Köln/Weimar/Wien 2004  
Hilke Günther-Arndt (Hg.), Geschichts-Methodik, Berlin 2007  
Hans-Jürgen Pandel, Geschichtsunterricht nach PISA. Kompetenzen, Bildungsstandards und Kern-curricula, 2. Aufl. Schwalbach 2007  
Hans-Jürgen Pandel & Gerhard Schneider (Hg.), Wie weiter? Zur Zukunft des Geschichtsunterrichts, Schwalbach 2001  
Joachim Rohlfes, Geschichte und ihre Didaktik, 3. erw. Aufl. Göttingen 2005

### **KZ-Außenlager und Erinnerungspolitik in Bayern**

Dozent/in:

Bert Freyberger

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 7, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, Erweiterungsbereich, geeignet für Studierende aller Lehrämter sowie Diplom, Magister, Bachelor und Master; gültig im Rahmen der Pflichtbelegung Bayerische Landesgeschichte; Anmeldung nur per E-Mail unter Bert.Freyberger@uni-bamberg.de

Termine:

Di, 10:15 - 11:45, H/205

Inhalt:

Die Außenlager der ehemaligen NS-Konzentrationslager haben sich bald nach Beginn des Zweiten Weltkriegs "wie ein Spinnennetz über Deutschland gelegt" (W. Benz). Auch in Bayern haben die beiden großen Lager (Dachau und Flossenbürg) entsprechende "Filialen" zur wirtschaftlichen Ausbeutung der Häftlinge ("Vernichtung durch Arbeit") angelegt. Das Seminar möchte bekannte und weniger bekannte solcher Außenlager thematisieren:: z.B. Lagerkomplex Kaufering/Landsberg am Lech, Mühlendorf am Inn, Hersbruck, Pottenstein, Passau-Oberilzmühle, Rosenheim-Stefanskirchen etc. Dabei interessiert zunächst der historische Hintergrund der Jahre 1941-1945, dann aber zentral die Rezeption dieser Lager in der jeweiligen Bevölkerung von 1945 bis heute. Hierbei werden z.T. groteske Spielformen bzw. Probleme deutscher Erinnerungsarbeit deutlich. Im letzten Drittel des Semesters ist eine dreitägige Exkursion an einige dieser authentischen Stätten geplant.

# Katholische Theologie

## Alttestamentliche Wissenschaften

### AT I: Geschichte Israels und seiner Literatur

Dozent/in:

Klaus Bieberstein

Angaben:

Vorlesung, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Mo, 10:00 - 12:00, U2/025

Inhalt:

Die alttestamentliche Literatur ist das Produkt eines fast tausendjährigen Ringens um eine angemessene Interpretation menschlicher Erfahrungen und einer ebenso angemessenen Rede von Gott. Dabei wurden die Texte nicht für uns Nachgeborene, sondern für zeitgenössische Leserinnen und Leser, Hörerinnen und Hörer verfasst. Daher setzt ein angemessenes Verständnis der Texte ein Wissen um die Probleme jener Zeiten und die Entstehung der alttestamentlichen Literatur voraus. Dieses Basiswissen soll diese einführende Überblicksvorlesung vermitteln. Sie behandelt Epoche um Epoche die Geschichte Israels und Judas und erklärt die Entstehung der alttestamentlichen Literatur als Reflexe der entsprechenden Zeiten.

Empfohlene Literatur:

Einleitungen

- Jan Christian Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament (UTB 2745), Göttingen, 3. Auflage 2009, 34,90 €
- Erich Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (Studienbücher Theologie 1,1), Stuttgart, 7. Auflage 2008, 28,00 €

### Religionsgeschichtlicher Überblick

- Rainer Albertz, Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit (ATD Ergänzungsreihe 8,1-2), Göttingen 1992, 2 Bände à 26,90 €

### AT II: Theologische Diskurse

Dozent/in:

Klaus Bieberstein

Angaben:

Vorlesung, ECTS: 1, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Mo, 14:00 - 16:00, U2/133

Inhalt:

Das Alte Testament ist das Produkt eines Jahrhunderte langen Ringens um eine angemessene Rede von Gott, das von literarischen Kreisen vornehmlich in Jerusalem im 8. bis 2. Jh. v. Chr. geleistet wurde und die eigene Glaubensdeutung des Judentums und Christentums bleibend bestimmt.

Nachdem die Vorlesung I der Einführung in die Geschichte und Literaturgeschichte Israels und Judas gedient hat, befasst sich Vorlesung II in mehreren thematischen Längsschnitten mit zentralen theologischen Diskursen:

- Das Denken des Einen (Israels Weg zum Monotheismus)
- Das Zentrum konstituieren (Tempelkult und Tempeltheologie)
- Was ist der Mensch? (Schöpfungstheologien)
- Was zu tun ist (Bund und Thora)
- Das Ringen um Gottes Gerechtigkeit (Theodizee)
- Die Sehnsucht nach dem ganz anderen (Eschatologie)

Empfohlene Literatur:

Zur Wiederholung der vorausgesetzten Grundkenntnisse sei zur Anschaffung und Lektüre empfohlen:

- Jan Christian Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen, 3. Auflage 2008.

Thematisch differenzierte Literaturlisten zu den einzelnen Kapiteln der Vorlesung werden im Laufe des Semesters ausgegeben.

#### **AT Vertiefung: Das Zentrum konstituieren. Die Symbolik des Jerusalemer Tempels**

Dozent/in:

Klaus Bieberstein

Angaben:

Vorlesung, ECTS: 1, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Fr, 8:00 - 10:00, U2/133

ab 28.10.2011

#### **Neutestamentliche Wissenschaften**

##### **Paulus II (Vertiefungsmodul II + III)**

Dozent/in:

Joachim Kügler

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, auch für Gasthörer

Termine:

Di, 14:00 - 16:00, U2/133

Beginn: 18. Oktober

##### **Sexualität, Macht und Religion II**

Dozent/in:

Joachim Kügler

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, EWS / Studium Generale / auch für Gasthörer

Termine:

Do, 14:00 - 16:00, U2/133

Beginn: 20. Oktober

## **Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts**

### **Religionsunterricht an der Schule: Konzeptionelle Entwicklungslinien und religionsdidaktische Prinzipien**

Dozent/in:

Konstantin Lindner

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 1,5, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Do, 8:00 - 10:00, U2/025

Inhalt:

Was soll Religionsunterricht überhaupt an öffentlichen Schulen? Diese seit Jahrzehnten immer neu gestellte Frage trägt dazu bei, dass dieses Schulfach permanent aktuell gedacht und konzeptionell weiterentwickelt worden ist und bis heute werden muss. Allein der geschichtliche Blick zurück zeigt anhand verschiedener Konzepte (z.B. kerygmatisch oder religionskundlich ausgerichteter RU), dass Religionsunterricht in seiner heutigen Gestalt eine bisweilen von Extremen gekennzeichnete Entwicklung hinter sich hat. Dieser historischen Vergewisserung widmet sich der erste Teil der Vorlesung, denn nicht zuletzt an den Entwicklungslinien lassen sich Momente aufzeigen, die bis heute zum einen religionsdidaktisches Potential haben, zum anderen auch vor einer Engführung warnen.

Mittlerweile ist der Gedanke aufgegeben worden, Religionsunterricht von lediglich einem bestimmten Konzept her zu begründen und zu initiieren. Vielmehr kann ein Rekurs auf sog. religionsdidaktische Prinzipien für unterschiedliche Facetten eines guten, zeitgemäßen und subjektorientierten Religionsunterrichts sensibilisieren. Daher fokussiert der zweite Teil der Vorlesung die Präsentation und Diskussion prägender Prinzipien wie z.B. Ästhetisches Lernen, Korrelieren Lernen, Biographisches Lernen etc.

## **Kommunikationswissenschaft**

### **Das Mediensystem in der Bundesrepublik Deutschland**

Dozentinnen/Dozenten:

Rudolf Stöber, Anna Maria Theis-Berglmair

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Studiengangszuordnung: BA Ia/NF I/MA I/Studium Generale.

Termine:

Mi, 10:00 - 12:00, U7/105

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Anmeldung in der 1. Sitzung.

Inhalt:

In der Vorlesung wird die Organisation und Struktur des Mediensystems in der Bundesrepublik behandelt. Schwerpunkte liegen auf der Kommunikationspolitik und dem Rundfunk- und Pressesystem. Die erste Hälfte des Semesters liest Prof. Dr. Stöber, die zweite Hälfte Prof. Dr. Theis-Berglmair (Rundfunk). Im Rahmen der Vorlesung findet eine Klausur zu Inhalten des Moduls statt. Klausurtermin ist voraussichtlich die letzte Vorlesungssitzung. Präsentationen und Begleitmaterialien werden über den Virtuellen Campus der Universität zur Verfügung gestellt.

Empfohlene Literatur:

Bentele, Günter/ Jarren, Otfried/ Brosius, Hans-Bernd (Hg.): Öffentliche Kommunikation. Handbuch Kommunikations- und Medienwissenschaft, (Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft, Bd. 5), Wiesbaden 2003.

## **Orientalistik**

### **Einführung in das Studium der Islamischen Kunstgeschichte**

Dozent/in:

Miriam Kühn

Angaben:

Seminar, 2 SWS, ECTS: 6, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Erweiterungsbereich

Termine:

Mi, 8:15 - 9:45, U2/130

### **Einführung in das Judentum**

Dozent/in:

Susanne Talabardon

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Do, 10:15 - 11:45, U2/133

Inhalt:

„Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebiete: Nicht wundersam sei es Dir und es sei Dir nicht fern. Nicht im Himmel ist es – zu sagen: Wer steigt uns hinauf in den Himmel, es uns zu nehmen? Dann soll man es uns verkünden und wir tun es! Es ist auch nicht jenseits des Meeres – zu sagen: Wer fährt für uns nach jenseits des Meeres, es uns zu nehmen? Dann soll man es uns verkünden und wir tun es! Denn das Wort ist Dir sehr nahe: in Deinem Munde und in Deinem Herzen, es zu tun.“ (Devarim/ Dtn/ 5. Mose 30,11-14). Diese Liebeserklärung an die Tora und die in ihr enthaltenen Gebote, welche das Judentum in einer seiner Vielfalt geeint und geprägt hat, soll als Motto einer ersten Einführung in jüdisches Leben und Denken dienen. Wir werden Wandlungen und Konstanten jüdischen Lebens, prägende Feste und Bräuche sowie einige wichtige heilige Schriften kennenlernen und in die Religionsgeschichte Israels einbetten.

### **Juden in der Frühen Neuzeit**

Dozent/in:

Michaela Schmölz Häberlein

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Lehrauftrag, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Mo, 10:15 - 11:45, H/218

### **Zur Geschichte der jüdisch-christlichen Beziehungen**

Dozent/in:

Susanne Talabardon

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Di, 12:00 - 14:00, U2/133

Inhalt:

„Zwei Völker in deinem Schoß/ und zwei Völkerschaften teilen sich in deinem Innern/ Völkerschaft wird stärker sein als Völkerschaft / Und der Große wird dem Jungen dienen.“ So informiert der Ewige in Gen 25, 23 die arme Rebekka, die sich bei Ihm über die in ihrem Leib marodierenden Zwillinge beklagt hatte. Dieser Vers der Hebräischen Bibel, der Jahrhunderte lang zum Streitfall zwischen Juden und Christen darüber wurde, wer denn Esau (der Große) sein müsse oder Jakob (der Junge) sein dürfe, bringt ungewollt einen wesentlichen Aspekt der jüdisch-christlichen Beziehungen auf den Punkt. In der neueren religionsgeschichtlichen Forschung setzt sich immer mehr die Überzeugung durch, dass es sich bei der Entstehung beider „Religionen“ buchstäblich um eine Zwillingengeburt handelte. Doch auch in den folgenden Jahrhunderten, in Mittelalter und Neuzeit, beeinflussten Judentum und Christentum einander heftig. Die Vorlesung wird die soeben skizzierte Hypothese zu untersetzen versuchen. Sie zeichnet eine Geschichte der jüdisch-christlichen Interaktion aus der Sicht der jüdischen Gemeinschaft.

Empfohlene Literatur:

- D. Boyarin, Dying for God. Martyrdom and the Making of Christianity and Judaism, Stanford 1999.
- ders., Borderlines. The Partition of Judaeo-Christianity, Philadelphia 2004.
- R. Chazan, Daggers of Faith. Thirteenth-Century Christian Missionizing and Jewish Response, Berkeley u.a. 1989.
- ders., The Jews of Medieval Western Christendom 1000-1500, Cambridge 2008.
- T. Frymer-Kensky, Michael Signer u.a. (ed.), Christianity in Jewish Terms, Oxford 2000.
- K. Hruby, Aufsätze zum nachbiblischen Judentum und zum jüdischen Erbe der frühen Kirche, ANTZ 5, Berlin 1996.
- D. Nirenberg, Mass Conversion and Genealogical Mentalities: Jews and Christians in Fifteenth-Century Spain, Past and Present 174/ 2002, S. 3-41.
- H. Shanks (ed.), Christianity and Rabbinic Judaism. A Parallel History of Their Origins and Early Developments, Washington 1992.
- C. Sirat, A History of Jewish Philosophy in the Middle Ages, Cambridge 1985.
- I. J. Yuval, Zwei Völker in deinem Leib. Gegenseitige Wahrnehmung von Juden und Christen, Göttingen 2006

### **An introduction to Linguistics**

Dozent/in:

Geoffrey Haig

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Do, 10:15 - 11:45, OK/204

Voraussetzungen / Organisatorisches:

No special prerequisites

The lecture will be in English.

Inhalt:

In this course students receive an overview of the core areas of linguistics, and a preview of some of the interdisciplinary extensions that linguistics has undergone over the past decades. The course will (hopefully) convey some of the fascination of the scientific study of language, and put students in a position to identify the major theoretical currents and research paradigms within this complex and rapidly expanding discipline.

### **Language and society - an introduction to sociolinguistics**

Dozent/in:

Diana Forker

Angaben:

Vorlesung, benoteter Schein, ECTS: 2, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis, Studium

Generale

Termin: Fr, 10:15 - 11:45, OK/204

Voraussetzungen / Organisatorisches:

The lecture will be in English.

Inhalt:

In this course we explore the impact that non-linguistic factors (e.g. age, socio-economic status, and gender) has on language structure, and language use.

Empfohlene Literatur:

The course will be based on the following book: Trudgill, P. 2000. Sociolinguistics. An introduction to language and society. London: Penguin.

### **Bedeutende Persönlichkeiten der türkischen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert**

Dozent/in:

Patrick Bartsch

Angaben:

Übung, 1 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Anmeldung zur Teilnahme über FlexNow!

Termin:

Di, 8:15 - 9:00, U11/022

Inhalt:

In dieser Übung werden türkische Texte über bedeutende türkische Persönlichkeiten des 19. und 20. Jahrhunderts aus den Bereichen Politik, Kultur und Gesellschaft gelesen. Für die Teilnahme werden Türkischkenntnisse auf dem Niveau von Türkisch II vorausgesetzt. Diese Übung ist eine begleitende Lehrveranstaltung zu dem gleichnamigen Seminar und Teil des fachwissenschaftlichen Moduls für den MA Turkologie. Lediglich für Studierende des MA Turkologie, die ein fachwissenschaftliches Modul absolvieren möchten, ist die Teilnahme an dem gleichnamigen Seminar verpflichtend.

### **Bedeutende Persönlichkeiten der türkischen Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert**

Dozent/in:

Patrick Bartsch

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale,

Termin:

Do, 12:15 - 13:45, U11/025

#### Empfohlene Literatur:

In diesem Seminar werden bedeutende türkische Persönlichkeiten des 19. und 20. Jahrhunderts aus den Bereichen Politik, Kultur und Gesellschaft vorgestellt. Dieses Seminar bildet zusammen mit der gleichnamigen Übung ein fachwissenschaftliches Modul für den MA Turkologie. Studierende des MA Turkologie, die in diesem Semester ein fachwissenschaftliches Modul absolvieren wollen, müssen an beiden Lehrveranstaltungen teilnehmen. Für alle anderen Studierenden wird die Teilnahme an der gleichnamigen Übung nicht vorausgesetzt.

#### **Die türkische Außenpolitik im 20. und 21. Jahrhundert**

Dozent/in:

Patrick Bartsch

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 14:15 - 15:45, U11/024

Inhalt:

In diesem Seminar steht die türkische Außenpolitik im Mittelpunkt. Das Verhältnis der Türkei zu ihren Nachbarländern, zu Europa und zu den Großmächten, aber auch internationale Brennpunkte wie der Zypernkonflikt und der Koreakrieg werden beleuchtet.

#### **Feldforschungsmethoden am Beispiel des Armenischen**

Dozentinnen/Dozenten:

Diana Forker, Armine Poghosyan

Angaben:

Seminar, 2 SWS, ECTS: 4, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Do, 16:15 - 17:45, OK/204

Voraussetzungen / Organisatorisches:

The lecture will be in English.

#### **Landeskunde - Armenien**

Dozent/in:

Armine Poghosyan

Angaben:

Seminar, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

jede 2. Woche Fr, 14:15 - 17:45, U11/025

ab 28.10.2011

#### **Mamlukische Kunst und Architektur in Ägypten und Syrien(1250-1517)**

Dozent/in:

Miriam Kühn

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Do, 8:15 - 9:45, U11/025

#### **Moscheen und Paläste der frühen Kalifen.**

Dozent/in:

Lorenz Korn

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 4, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Zentrum für Interreligiöse Studien, Erweiterungsbereich

Termine:

Do, 16:15 - 17:45, U11/016

### **Die Bibel für Anfänger: Einführung in die jüdische Bibel**

Dozent/in:

Susanne Talabardon

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Do, 14:15 - 15:45, U2/130

Inhalt:

Die Hebräische Bibel - für Christ/innen das "Alte Testament" - bildet die Grundlage der beiden Zwillingsreligionen "Judentum" und Christentum", die sich ab dem 2. Jh.CE zu entfalten begannen. Doch damit nicht genug: Ohne eine gewissen Vertrautheit mit ihren Gestalten, Erzählungen, ethischen Konzepten und historischen Deutungen dürfte es schwerfallen, die Kunst und Kultur Europas angemessen zu verstehen. Das Seminar richtet sich an alle Neugierigen, die wissen wollen, "was drinsteht", was eine jüdische und was eine christliche Bibel ist, wie die manchmal sperrigen Texte verstanden werden können und worin sich der jüdische Umgang mit der Hebräischen Bibel vom christlichen unterscheidet.

Empfohlene Literatur:

Susanne Galley, Helga Völkening, Anja Kurths, Katharina Hoba, Die Hebräische Bibel. Eine Einführung, Darmstadt 2004

### **Die Mitzwot und ihre Bedeutung im Judentum**

Dozent/in:

Antje Yael Deusel

Angaben:

Seminar, 2 SWS, Schein, ECTS: 6, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Mi, 16:15 - 17:45, U2/130

Inhalt:

„Damit ihr euch erinnert aller Meiner Gebote und sie tut und heilig seid eurem G'tte!“ - 613 Mitzwot, also Gebote und Verbote, begleiten den gläubigen Juden durch das Leben und sind ihm Richtschnur in Alltag und Festtag, in Denken, Reden und Handeln, für sich selbst und anderen gegenüber. Welches sind diese Gebote? Wo finden wir sie, und wer legt sie aus? Sind alle gleich wichtig, gelten sie tatsächlich für Alle, und – sind sie alle auch wirklich heute noch gültig? Auf diese und weitere Fragen gibt das Seminar Antwort und vermittelt damit einen Einblick in das jüdische Leben in Vergangenheit und Gegenwart.

Empfohlene Literatur:

Sefer Hachinuch (5 Bände), Üs. Gabriel Strenger, Basel 1998

Chajim Halevi Donin, Jüdisches Leben, Zürich 1987

Israel Meir Lau, Wie Juden leben, Gütersloh 1993

Paul Spiegel, Was ist koscher? Jüdischer Glaube – Jüdisches Leben, München 2003

### **Talmudlektüre: Der Traktat Chagiga**

Dozent/in:

Susanne Talabardon

Angaben:

Seminar, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Mi, 12:00 - 14:00, U2/136

Schlagwörter:

Judaistik, ZIS, Religionswissenschaft

### **An introduction to morphology**

Dozent/in:

Diana Forker

Angaben:

Seminar/Proseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Modul für das Aufbaumodul 2 im BA-Nebenfach "Allgemeine Sprachwissenschaft" - (sprachliche Strukturen)

Termine:

Mi, 14:15 - 15:45, OK/204

Voraussetzungen / Organisatorisches:

The lecture will be in English.

Inhalt:

Morphology is the discipline of linguistics concerned with the internal structure of words. In this course, we will develop the basics of morphological theory, using data from a large variety of languages, and discuss some different theoretical approaches to morphological analysis.

Empfohlene Literatur:

Booij, Geert. 2005. The Grammar of Words. An Introduction to Linguistic Morphology. Oxford: Oxford University Press

Haspelmath, M. 2002. Understanding morphology. London: Arnold

### **An introduction to linguistics**

Dozent/in:

Geoffrey Haig

Angaben:

Übung, ECTS: 6, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Modul für das Basismodul im BA-Nebenfach "Allgemeine Sprachwissenschaft"

Termine:

Mi, 10:15 - 11:45, OK/204

Voraussetzungen / Organisatorisches:

The lecture will be in English.

### **An introduction to syntax**

Dozent/in:

Geoffrey Haig

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Modul für das Aufbaumodul 2 im BA-Nebenfach "Allgemeine Sprachwissenschaft" (sprachliche Strukturen)

Termine:

Do, 14:15 - 15:45, OK/204

Voraussetzungen / Organisatorisches:

The lecture will be in English.

Inhalt:

This course introduces students to syntactic analysis: the principles behind the ways in which words are combined to form phrases, and phrases may be combined to units of greater complexity. Often, courses in syntax tend to involve a good deal of rather abstract theorizing, much of it of questionable value. In this course, the emphasis is on acquiring a sound understanding of the basis for syntactic analysis, concentrating on those aspects that have proved of value in understanding a wide variety of distinct languages, while avoiding a commitment to a specific theoretical framework at this introductory stage. We will work with data from many languages and students will be expected to complete regular assignments: mastering syntax is as much practice as it is theory. The course will be based on Kroeger (2004), but additional material from other sources will be supplied during the term.

Empfohlene Literatur:

Kroeger, Paul. 2004. Analysing syntax: A lexical-functional approach. Cambridge University Press.

### **Türkische Lektüre I: Proben türkischer Literatur: Volksliteratur**

Dozent/in:

Yasar Yükksekaya

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 5, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Master Turkologie (Modul Türkische Lektüre); BA Islamischer Orient: Aufbau- und Vertiefungsmodul: Sprache und Literatur

Termine:

Do, 14:15 - 15:45, U11/022

Inhalt:

In diesem Kurs werden ausgewählte Beispiele der türkischen Volksliteratur in Original gelesen, ins Deutsche übersetzt und die literarische Stellung der einzelnen Typen innerhalb der Volksliteratur besprochen. Im Vordergrund stehen die Keloglan-Märchen, traditionelle Schattenspiele von Hacivat-Karagöz und Witze und Anekdoten von Nasreddin Hodscha. Die zum Textverständnis notwendigen Wörter und Wendungen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

### **Hebräisch I (Modernes Hebräisch)**

Dozent/in:

Keren Presente

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Mo, 18:15 - 19:45, ZIS, Fl.2/101

Di, 10:15 - 11:45, ZIS, Fl.2/101

### **Sprachpraktische Ausbildung**

Sprachkurse der Orientalischen Sprachen finden Sie unter Zentrale Einrichtungen /

Sprachzentrum

## **Philologie**

### **Der antike Roman**

Dozent/in:

Jan Felix Gärtner

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, für alle Stufen

Termine:

Di, 10:15 - 11:45, U5/117

### **Die Literatur der Kaiserzeit. Epochen, Gattungen, Autoren und Kernstellen**

Dozent/in:

Markus Schauer

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 2, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, für alle Stufen

Termine:

Mi, 18:15 - 19:45, U7/105

### **Der antike Roman**

Dozent/in:

Jan Felix Gärtner

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, für alle Stufen

Termine:

Di, 10:15 - 11:45, U5/117

### **Lektüre Mittellatein: Lektüre mittelalterlicher lateinischer Texte**

Dozent/in:

Stefan Weber

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Frühstudium, Seniorenstudium  
Bemerkung zu Zeit und Ort: Beginn: Di., 18. Oktober 2011;

Termine:

Di, 16:00 - 17:30, U11/025

Inhalt:

Der Kurs richtet sich an alle Studierenden, die Interesse am Mittelalter haben und über Lateinkenntnisse verfügen (Schullatein ist völlig ausreichend). Nach einer kurzen Einführung in das Latein des Mittelalters sollen wichtige, prominente und interessante Texte dieser Epoche vorgestellt und in Auszügen gelesen werden: Lieder aus den «Carmina Burana», Erzählungen aus der lateinischen Bibel (Vulgata), Heiligenleben wie die Vita Bischof Ottos von Bamberg, Wundergeschichten wie der "Dialogus miraculorum" des Caesarius von Heisterbach, Herrscherbiographien wie Einharts Lebensbeschreibung Kaiser Karls des Großen, historiographische Werke wie die Sachsengeschichte des Mönches Widukind, Fabel-, Legenden- und Novellensammlungen wie die "Gesta Romanorum", wissenschaftliche Abhandlungen wie die "Summa theologiae" des Thomas von Aquin, enzyklopädische Artikel aus

dem «Brockhaus des Mittelalters» – den "Etymologien" Isidors von Sevilla – und vieles mehr. Insgesamt soll den Teilnehmern, die aus einem reichhaltigen Angebot an Texten auswählen können, aber gerne auch eigene Lektürewünsche äußern dürfen, ein thematisch breit gefächertes Einblick in die vielfältige lateinische Literatur des Mittelalters gegeben werden. Da die Lektüre einiger dieser Texte (z. B. Carmina Burana, Vulgata, Einhart, Gesta Romanorum) sowie die Kenntnis bedeutender nachantiker lateinischer Autoren Bestandteile der Lehrpläne an den Schulen sind, können angehende Lateinlehrer im Kurs Erfahrungen sammeln, die sie auf ihren späteren Unterricht vorbereiten; Geschichtslehrer können zusätzliche Kompetenzen im Umgang mit mittelalterlichen Quellen erwerben. Studierende, die die gesicherten Lateinkenntnisse oder das Lateinum erwerben wollen, kann die Lektüre der Texte als zusätzliche Vorbereitung für die jeweilige Klausur dienen.

## **Philosophie**

### **Alltägliche Erfahrung und wissenschaftliche Erklärung. Einführung in die Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie**

Dozent/in:

Helmut Pape

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 3, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 12:00 - 14:00, U2/025

Voraussetzungen / Organisatorisches:

BA Philosophie: Basismodul 3; Vertiefungsmodul 2; MA Philosophie: Freie

Spezialisierung I u. II

Inhalt:

Die High-Tech Wissenschaften unserer Tage, die bestrebt sind, Erkenntnis durch Computersimulationen zu ersetzen, sich mit Gen-Entschlüsselungsmaschinen und Elektronenbeschleuniger ihre eigene Wirklichkeitsregionen zu erschließen, vergessen oft und nur zu gern, dass sie nur existieren, weil es Menschen gelingt, miteinander die Welt praktisch und bereits gelingend zu erfahren und zu gestalten. Diese Vorlesung beschäftigt sich mit Fragen nach den praktischen Bedingungen von Erkenntnis (wie ist die Alltagserfahrung und mit den Wissenschaften verbunden?) und verknüpft dies mit der Geschichte der Wissenschaften (unter welchen Bedingungen entstand moderne Naturwissenschaft als Teil unserer westlichen Kultur?). Die Funktion wissenschaftlicher Erklärungen ebenso wie die Begründung von Ansprüchen auf Objektivität und Intersubjektivität von Erklärungen bilden einen zweiten Schwerpunkt: Können wir nur von unbezweifelbaren Fundamenten und Prinzipien aus etwas wissenschaftlich erklären? Was sind die wissenschaftsinternen, pragmatischen Bedingungen akzeptabler theoretischer Erklärung? Welche Rolle spielt die soziale Verteilung von Wissen? Im Lichte dieser Fragen werden in lockerer Folge historische und gegenwärtige Positionen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie vorgestellt.

### **Lebensteilung, Anerkennung und Respekt: Zur Ethik zwischenmenschlicher Beziehungen**

Dozent/in:

Helmut Pape

Angaben:

Proseminar/Hauptseminar, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung,

Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Do, 16:00 - 18:00, U2/136

#### Inhalt:

Die deontologische Ethiktradition seit Kant versteht den Menschen als ein Subjekt, das nur dann moralisch ist, wenn es autonom und individuell seinen Willen vernünftig nach allgemeinen Prinzipien bestimmt. Dieser ethische Individualismus ist nicht nur lebensfremd, sondern führt in die Irre. Denn Ethik gibt es nur, weil es mehr als einen Menschen gibt und weil Menschen nicht allein, sondern nur gemeinsam in begehrlieh-fordernden Beziehungen zueinander leben (James, Marten). In der Ethik der Gegenwart ist von Beziehungen die Rede, wo es um moralisch komplexe Beziehungen wie Anerkennung (Todorov, Honneth, Ricoeur), Respekt (Margalit, Darwall) und Verpflichtung (Leist, Darwall) zwischen autonomen Personen geht. Doch wenn Ethik stets zwischenmenschliche Beziehungen voraussetzt und betrifft, dann können auch die einfachsten, unscheinbarsten und selbstverständlichen Formen menschlicher Beziehungen moralisch bedeutsam sein. Deshalb steht am Anfang des Seminars die Lebensteilung als Sein des Menschen (Marten, Todorov). Dies ist die Urbeziehung menschlichen Seins: Wir werden zu Menschen, weil wir uns in geteilter Gegenwart erleben. Darauf aufbauend ist zu fragen, ob auch Anerkennung, Respekt und Verpflichtung als moralische Formen und Ausgestaltungen menschlicher Lebensteilung verstanden werden können.

#### Empfohlene Literatur:

William James: Der Ethiker und das sittliche Leben, in: derselbe, Der Sinn des Lebens, hg. v. F. Krämer & H. Pape, Darmstadt 2010  
Rainer Marten, Der menschliche Mensch. Abschied vom utopischen Denken, Paderborn 1988

- derselbe, Lebenskunst, München 1993

Tzvetan Todorov, Abenteuer des Zusammenlebens. Versuch einer allgemeinen Anthropologie, Frankfurt 1998  
Axel Honneth, Der Kampf um Anerkennung. Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte, Frankfurt 1994

- derselbe, Unsichtbarkeit. Stationen einer Theorie der Intersubjektivität, Frankfurt 2003

Stephen Darwall, The Second Person Standpoint. Morality, Respect and Accountability, Harvard UP, 2006  
Paul Ricoeur, Wege der Anerkennung, Frankfurt 2006  
Richard Sennett, Respekt im Zeitalter der Ungleichheit, Berlin 2002

#### Philosophie der Philosophie

Dozent/in:

Michael Gerten

Angaben:

Proseminar/Hauptseminar, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung,  
Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 16:00 - 18:00, U2/026

Inhalt:

Wissen wir, was Wissenschaftler tun, wenn sie Wissenschaft betreiben? Wissen es die Wissenschaftler selbst? Weiß der Physiker, was Physik, der Historiker, was Geschichte, der Soziologe, was Soziologie ist? Genau betrachtet, ist die physische Wirklichkeit, nicht aber Physik der Gegenstand der Physik, ist die gesellschaftliche Wirklichkeit, nicht die Soziologie der Gegenstand der Soziologie. Entsprechendes gilt für alle weiteren Wissenschaften, sofern sie die Wissenschaft(en) nicht zu ihrem

eigenen Gegenstand haben. Wie steht es aber mit der Philosophie? Macht sie die anderen Wissenschaften zu ihrem Gegenstand? Macht sie sich selbst zum Gegenstand? Tatsächlich sind die Wissenschaften ebenso wie die Philosophie selbst ein genuiner Gegenstand der Philosophie. Zumindest die Philosophen sollten wissen, was sie tun, wenn sie Philosophieren. Dafür brauchen sie eine Philosophie der Philosophie. Das Seminar setzt sich genau das zum Ziel: Bevor unreflektiert „drauflosphilosophiert“ wird, sollte zunächst einmal auf den Begriff der Philosophie selbst reflektiert werden. Dabei ist zunächst nichts vorausgesetzt, als ein erstes Alltagsverständnis von Philosophie. Im weiteren Verlauf soll dieses Alltagsverständnis jedoch zu einem klaren, deutlichen, begründeten und auch vor der Vernunft rechtfertigten Begriff von Philosophie weitergebildet werden. Das Seminar will so nicht nur Fachphilosophen, sondern Studierende aller Wissenschaften über den Begriff der Philosophie hinaus auch einen Begriff von nicht-philosophischen Wissenschaften vermitteln. Nur so lässt sich vermeiden, dass man in der Fächervielfalt orientierungslos herumirrt oder zum Fachidioten wird, der nur sein eigenes Fach kennt (oder zu kennen glaubt), nicht über seinen Tellerrand schaut, vielleicht sogar sein eigenes Fach zur herrschenden Königsdisziplin verabsolutiert.

### **Texte und Probleme der Ästhetik (von Kant bis Danto)**

Dozent/in:

Harald Seubert

Angaben:

Proseminar/Hauptseminar, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Do, 14:00 - 16:00, U2/136

Inhalt:

Die Frage nach dem Schönen ist sehr viel älter als die Ästhetik als philosophische Disziplin. Die Vorgeschichte und die Ausprägung jener schönsten der philosophischen Wissenschaften im 18. Jahrhundert, die gerade auf die ‚ungesicherte Erkenntnis‘ und die ‚unteren Erkenntnisvermögen‘ Bezug nahm, werden zunächst rekapituliert. Dann stehen die klassischen Beiträge von Kant, Hegel, Schelling, Schopenhauer, Nietzsche, Heidegger, Adorno der französischen Philosophie des 20. Jahrhunderts und schließlich der heutigen analytischen Philosophie im Fokus. Nicht zuletzt wird es um das Problem von Begriff und Phänomen gehen, aber auch darum, wie sich eine Ästhetik darstellen muss, die an Literatur, bildender Kunst oder Musik primär orientiert ist. Die Gewinnung fundierter Übersicht, ein umfängliches Lektürepensum und eingehende Diskussion werden das Seminar prägen. Jeder Teilnehmer / jede Teilnehmerin sollte nach Möglichkeit eine Sitzung protokollieren oder in eine Sitzung einführen. Das Seminar steht aber auch interessierten Gasthörern offen. Benoteter Seminarschein: nach Hausarbeit oder Essay.

Empfohlene Literatur:

Literatur (zur Einführung): A. Gethmann-Siefert, Einführung in die Ästhetik.

München 1995 u.ö. R. Löw, Über das Schöne. Warum das Schöne schön ist. Stuttgart,

Wien 1994. K. Stierle, Ästhetische Rationalität. Kunstwerk und Werkbegriff.

München 1996.

### **Einführung in die Philosophie anhand der Schriften von René Descartes**

Dozent/in:

Christian Schäfer

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 2, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 10:00 - 12:00, U2/025

Inhalt:

Einführungsvorlesungen in die Philosophie wollen fast immer alles erklären und verlieren sich dann doch meistens in Einzelheiten. Deshalb lohnt es sich, auf einen der Philosophen zu schauen, der von sich (mit Recht?) behauptet, die Philosophie von einem einzigen Grundgedanken her komplett, klar und übersichtlich neu konstruiert zu haben. Am Leitfaden der Schriften von René Descartes entlanggehend setzt sich die Vorlesung zum Ziel, in die Hauptbereiche der Philosophie einzuführen und deren „Teildisziplinen“ wie Erkenntnistheorie, Metaphysik, Ethik, Anthropologie etc. vorzustellen. Außerdem vermittelt die Vorlesung erste methodische Kompetenzen im Umgang mit Texten und Argumentationsweisen, eine Annäherung an die fachspezifischen Grundfragen und einen vorsichtigen Einstieg in den typisch philosophischen Fachjargon.

Wichtig und unbedingt zu beachten: Es handelt sich um die Einführungsvorlesung zum Basismodul 1, die bei erfolgreichem Abschluss ausnahmslos nur 2 ECTS-Punkte erbringt!

Empfohlene Literatur:

In der Vorlesung werden zu den einzelnen Themen Literaturhinweise gegeben, die zugrunde liegenden Texte von Descartes werden in Auszügen im VC zur Verfügung gestellt.

## **Romanistik**

### **Spanischer Filmabend - Cine en español**

Dozent/in:

Hans Mitchel Fernandez Benitez

Angaben:

Sprachpraktische Ausbildung, 2 SWS, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Mi, 20:00 - 22:00, U5/217

## **Romanische Sprach- und Literaturwissenschaften**

### **An introduction to Linguistics**

Dozent/in:

Geoffrey Haig

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Do, 10:15 - 11:45, OK/204

Voraussetzungen / Organisatorisches:

No specials prerequisites

The lecture will be in English.

Inhalt:

In this course students receive an overview of the core areas of linguistics, and a preview of some of the interdisciplinary extensions that linguistics has undergone over the past decades. The course will (hopefully) convey some of the fascination of the scientific study of language, and put students in a position to identify the major theoretical currents and research paradigms within this complex and rapidly expanding discipline.

## **Französische Literatur im 19. Jh.**

Dozent/in:

Albert Gier

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Di, 8:30 - 10:00, U5/222

Inhalt:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über wesentliche Strömungen und Tendenzen der frz. Literaturgeschichte im 19. Jh. vor dem Hintergrund der politischen und sozialgeschichtlichen Entwicklung. Im einzelnen werden behandelt:

Situation der Literatur um 1800: Französische Revolution, Vorromantik

Die Lyrik der Romantik

Victor Hugo

Balzac und die Anfänge des realistischen Romans

Feuilleton-Roman, Sozialroman

Théophile Gautier (*l'art pour l'art*, die phantastischen Erzählungen)

Das Schwellenjahr 1857: Baudelaire und die Entwicklung der Lyrik

Das Schwellenjahr 1857: Gustave Flaubert

Die Literatur des IIe Empire

Rimbaud, Mallarmé und die Lyrik der Moderne

Zola und der naturalistische Roman

Der Roman im Umfeld des Naturalismus (die Brüder Goncourt, Huysmans, Maupassant)

Der Symbolismus (Lyrik und Theater)

Das Boulevardtheater (Sardou, G. Feydeau)

Ausblick: die Anfänge André Gides, Paul Valéry und Marcel Prousts

Ein umfangreiches Skript (mit Literaturangaben, in der VL kommentierten Textauszügen etc.) kann wie üblich im VC heruntergeladen werden (spätestens ab Anfang Oktober). Zur Einführung seien die entsprechenden Kap. einer Geschichte der frz. Literatur empfohlen (z.B. J. GRIMM [Hrsg.], *Französische Literaturgeschichte*, Stuttgart 1989 u.ö.).

## **Die jüdischen Literaturen Lateinamerikas**

Dozent/in:

N.N.

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mo, 18:15 - 19:45, U5/218

## **Die Linguistik des Witzes (Französisch)**

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Mi

10:15 - 11:45

U2/130

Ulrich, M.

### **Einführung in die Textlinguistik (Französisch, Spanisch)**

Dozent/in:

Miorita Ulrich

Angaben:

Vorlesung, 1 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 17:15 - 18:00, U5/024

### **Criollos de base hispana - Kreolsprachen mit spanischer Grundlage [VL: Criollos de base hispana]**

Dozent/in:

Hans Mitchel Fernandez Benitez

Angaben:

Vorlesung, benoteter Schein, ECTS: 2, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mo, 12:15 - 13:45, U2/136

Inhalt:

Los *criollos* - Kreolsprachen - son lenguas cuyo origen se encuentra en situaciones de contacto lingüístico, como por ejemplo en el marco de la expansión colonial europea y del comercio de esclavos africanos. Los criollos derivan de un *pidgin*, el cual es una lengua de contacto surgida a partir de la urgencia comunicativa de hablantes que no comparten el mismo idioma y corresponde a una simplificación de la lengua dominante. Cuando el *pidgin* se adquiere como lengua materna por una segunda generación se lo considera un *criollo*. [...]

### **Centroamérica y Caribe hispánico: historia, culturas e idiomas**

Dozent/in:

Hans Mitchel Fernandez Benitez

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Fr, 10:00 - 12:00, U5/117

10:00 - 12:00, U2/136

Inhalt:

Centroamérica y el Caribe constituyen espacios de encuentros de las culturas autóctonas de estas áreas, de las colonizadoras europeas y de las secuestradas en África, así como también de sus respectivos idiomas. Históricamente, estas zonas se han caracterizado por un intenso contacto cultural y lingüístico, la mayoría de las veces conflictivo. En este curso presentaremos los siguientes temas: 1) aspectos históricos (llegada de Colón al Caribe y a Centroamérica, esclavitud, revolución mexicana, revolución cubana, migraciones a Estados Unidos, movimientos políticos anticoloniales), 2) aspectos culturales (pintores mexicanos, música popular, fiesta del día de los muertos), y 3) situación lingüística actual (formación y características del español caribeño, lengua bozal, criollos de base hispana, lenguas indígenas de Centroamérica). Einige Themen werden durch audiovisuelles Material unterstützt. Das detaillierte Semesterprogramm wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben. Leistungsnachweis: Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind die aktive Teilnahme und die Erstellung einer kleinen Hausarbeit bzw. die Teilnahme an einer Klausur.

### **Language and society - an introduction to sociolinguistics**

Dozent/in:

Diana Forker

Angaben:

Vorlesung, benoteter Schein, ECTS: 2, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Fr, 10:15 - 11:45, OK/204

Voraussetzungen / Organisatorisches:

The lecture will be in English.

Inhalt:

In this course we explore the impact that non-linguistic factors (e.g. age, socio-economic status, and gender) has on language structure, and language use.

Empfohlene Literatur:

The course will be based on the following book: Trudgill, P. 2000. Sociolinguistics. An introduction to language and society. London: Penguin.

### **Italienische Sprachgeschichte (mit Texten) Teil II**

Dozent/in:

Carlo Milan

Angaben:

Vorlesung und Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 10:15 - 11:45, U5/017

Inhalt:

Die Vorlesung schließt unmittelbar an den im SS 2010 gehaltenen Teil I an ("Von den Anfängen bis zur Questione della lingua im Cinquecento"). Sie wird den Zeitraum vom Seicento bis zur Gegenwart umfassen. Dieser zweite Vorlesungsteil ist autonom strukturiert und kann auch ohne den vorherigen Besuch des ersten Teils besucht werden. Es sollen die zentralen Kapitel der Entwicklung des Italienischen behandelt und anhand von Originaltexten samt ihrer deutschen Übersetzung in der Form einer Übung analysiert werden. Somit eignet sich die Veranstaltung auch für Anfänger ohne Kenntnisse des Italienischen sowie für das Studium Generale und allgemein Interessierten. Die Vorlesung behandelt prüfungsrelevanten Stoff und empfiehlt sich vor allem für all die StudentInnen, die in absehbarer Zeit ihre Prüfung im Fach Italienisch ablegen wollen. Scheinwerb aufgrund regelmäßiger Teilnahme und Klausur am Ende der Veranstaltung. Die Vorlesung findet in deutscher Sprache statt.

Empfohlene Literatur:

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

### **C'era una volta..." - Favole e fiabe italiane**

Dozent/in:

Dina De Rentiis

Angaben:

Vorlesung, 1 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, Erweiterungsbereich

Termine:

Di, 14:00 - 16:00, U5/117

2stündig in der ersten Semesterhälfte  
ab der ersten(!) Semesterwoche

### **Das Unheimliche - Figurationen und Vorstellungen**

Dozent/in:

Dina De Rentiis

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Mi, 8:00 - 10:00, U5/122

### **Le Surréalisme**

Dozent/in:

Marc Olivier Talabardon

Angaben:

Vorlesung und Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Lehrauftrag, Erweiterungsbereich

Termine:

Fr, 10:00 - 12:00, MS12/012

Inhalt:

Ce cours est un atelier de découverte et d'analyse du sens, des styles et des techniques du mouvement artistique le plus subversif, fécond et protéiforme de l'entre-deux-guerres, ne visant, après Rimbaud, à rien moins que rendre l'homme «voyant» et «changer la vie» par une libération totale de toutes les forces vives et créatrices de l'esprit: la «Révolution Surréaliste». En créant des formes d'expression originales, celle-ci a libéré des possibilités sémantiques nouvelles et infinies que nous étudierons à même quelques œuvres exemplaires – tant littéraires (A. Breton, L. Aragon, P. Eluard...), que plastiques (S. Dalí, J. Miró, M. Ernst, R. Magritte...), photographiques et cinématographiques (M. Ray, L. Buñuel...).

Empfohlene Literatur:

André Breton, *Manifestes du Surréalisme*, Paris, 1962; *Entretiens*, Paris, 1952

### **La historia de la literatura española a través de sus textos (en Español)**

Dozent/in:

N.N.

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 4, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 12:15 - 13:45, U5/217

### **Ringvorlesung „Das Tier in der Sprache, Literatur und Kultur“**

Dozent/in:

Miorita Ulrich

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung,  
Gasthörrverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung,  
Zentrum für Mittelalterstudien

Termine:

Di, 20:00 - 22:00, U5/024

### **An introduction to morphology**

Dozent/in:

Diana Forker

Angaben:

Seminar/Proseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger,  
Gasthörrverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 14:15 - 15:45, OK/204

Voraussetzungen / Organisatorisches:

The lecture will be in English.

Inhalt:

Morphology is the discipline of linguistics concerned with the internal structure of words. In this course, we will develop the basics of morphological theory, using data from a large variety of languages, and discuss some different theoretical approaches to morphological analysis.

Empfohlene Literatur:

Booij, Geert. 2005. The Grammar of Words. An Introduction to Linguistic Morphology. Oxford: Oxford University Press

Haspelmath, M. 2002. Understanding morphology. London: Arnold

### **An introduction to linguistics**

Dozent/in:

Geoffrey Haig

Angaben:

Übung, ECTS: 6, Gasthörrverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 10:15 - 11:45, OK/204

Voraussetzungen / Organisatorisches:

The lecture will be in English.

### **An introduction to syntax**

Dozent/in:

Geoffrey Haig

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, Gasthörrverzeichnis,  
Studium Generale

Termine:

Do, 14:15 - 15:45, OK/204

Voraussetzungen / Organisatorisches:

The lecture will be in English.

Inhalt:

This course introduces students to syntactic analysis: the principles behind the ways in

which words are combined to form phrases, and phrases may be combined to units of greater complexity. Often, courses in syntax tend to involve a good deal of rather abstract theorizing, much of it of questionable value. In this course, the emphasis is on acquiring a sound understanding of the basis for syntactic analysis, concentrating on those aspects that have proved of value in understanding a wide variety of distinct languages, while avoiding a commitment to a specific theoretical framework at this introductory stage. We will work with data from many languages and students will be expected to complete regular assignments: mastering syntax is as much practice as it is theory. The course will be based on Kroeger (2004), but additional material from other sources will be supplied during the term.

Empfohlene Literatur:

Kroeger, Paul. 2004. Analysing syntax: A lexical-functional approach. Cambridge University Press.

### **Spanisch in Lateinamerika: Geschichte und dialektale Variation**

Dozent/in:

Hans Mitchel Fernandez Benitez

Angaben:

Proseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 18:00 - 20:00, MS12/009

Inhalt:

In diesem Seminar wird die Entwicklung der spanischen Sprache in Lateinamerika und ihre diatopische Variation betrachtet. Es werden die folgenden Themen behandelt:

1) Klassifikation des Spanischen Lateinamerikas und linguistische Atlanten, 2) spanisches Erbe (andalusische Theorie), 3) indigene Grundlage (indigenistische Theorie und aktuelle Sprachkontakte), 4) afrikanische Einflüsse (Sklavenhandel und heutige afrikanische Enklaven) und 5) Besonderheiten des Spanischen einzelner Länder (Wortschatz, Phonetik, Morphologie, Soziolinguistische Aspekte u.a.). Ziel ist das Spanische in seiner Vielfalt und zugleich als eine Einheit darzustellen.

Leistungsnachweis: Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die Erstellung eines Referates und einer schriftlichen Hausarbeit

### **Kontrastive Grammatik Französisch/Deutsch**

Dozent/in:

Miorita Ulrich

Angaben:

Proseminar/Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 8, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 16:15 - 17:45, MS8a/G1-02-05

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Aufbau-, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (französisch, spanisch), max. 8 ECTS

### **Lektüre und Sprachanalyse spanischsprachiger Presse**

Dozent/in:

Hans Mitchel Fernandez Benitez

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mo, 16:00 - 18:00, MS12/014

Inhalt:

Hauptanliegen dieser Übung ist es lateinamerikanische und spanische Presse der Gegenwart zu lesen und aus sprachwissenschaftlicher Perspektive zu analysieren (z. B. Granma aus Kuba, El Mercurio aus Chile, El País aus Spanien.). Zu diesem Zweck sollen unter anderem Wortschatz, Grammatikkonstruktionen, Sprachstil und regionale Besonderheiten betrachtet werden. Nicht zuletzt möchte diese Veranstaltung aktuelle politische und kulturelle Probleme der spanischsprachigen Welt darstellen und zur Sprache bringen, wie die Presse einen gewissen Sachverhalt fokussiert um die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Die Materialien werden im VC zur Verfügung gestellt. Leistungsnachweis: Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweis ist die regelmäßige, aktive Teilnahme und das Bestehen einer Klausur.

### **Lektüren spanischer Dichtung**

Dozent/in:

N.N.

Angaben:

Proseminar, 2 SWS, ECTS: 6, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 18:15 - 19:45, U5/117

### **„Kreatives Schreiben“**

Dozent/in:

Dina De Rentiis

Angaben:

Seminar/Übung, 1 SWS, benoteter Schein, ECTS: 8, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung bei Frau Prof. De Rentiis

Termine:

Do, 8:30 - 10:00, U5/101

Erste Sitzung am 20.10.11 um 8:30-10:00 in U5 / 101

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Teilnahme am Kurs nur nach persönlicher Anmeldung bei Prof. De Rentiis und DANACH Anmeldung in FlexNow.

Maximale Teilnehmerzahl: 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind:

- Inhaltliche Grundvoraussetzung ist die Bereitschaft zur Arbeit am Text. Für Genialität gibt es Anerkennung, aber ECTS werden für workload vergeben.
- Wichtig ist ferner die Bereitschaft, das eigene Kunst- und Literaturverständnis zu reflektieren.
- Erwartet wird schließlich, aber nicht zuletzt die Bereitschaft, sich auch mit dem Literatur- bzw. Textverständnis vergangener Epochen zu beschäftigen.
- Für Studienanfänger ist der Kurs, der ohnehin in regelmäßigen Abständen angeboten wird, nicht zu empfehlen, wobei Ausnahmen im Einzelfall möglich sind. Für die Teilnahme ist ein abgeschlossenes Basismodul in Literaturwissenschaft bzw. Klassischer Philologie, oder gleichwertiger Kenntnisstand, in der Regel erforderlich.

#### **Inhalt:**

Das Seminar/die Übung dient der Vertiefung und Erprobung des Verständnisses literarischer Texte. Der Kurs ergänzt die romanistischen Vorlesungen und Seminare der Literaturwissenschaft und ist offen für Interessierte aus allen Fächern. Spezielle Fremdsprachenkenntnisse sind für die Teilnahme nicht erforderlich. Voraussetzungen für die Teilnahme allerdings: s.o.

Geübt wird das Verfassen von eigenen literarischen Texten, die sich für die Lektüre und/oder den Vortrag eignen – "Schreiben" ist insofern in weitestem Sinn zu verstehen. Die Texte können einsprachig oder mehrsprachig sein. Möglich sind auch Bildtexte bzw. Foto-Text-Kollagen u. ä. sofern eine klare sprachliche Komponente vorhanden ist. Liedtexte bzw. Texte mit Instrumentalbegleitung sind möglich, aber Texte für Bühnenaufführung bzw. filmische Umsetzung sind nur nach vorheriger Rücksprache mit der Dozentin wählbar.

Vier klassische Lernwege werden besprochen und kombiniert:

- Lektüre und Analyse von Auszügen aus repräsentativen Poetiken, die als Grundlage für literarische Textproduktion gedient haben bzw. dienen (Reader im virtuellen Campus)
- Nachahmung und Variation (Auslassung, Verknappung/Hinzufügung, Permutation, Übertragung in andere Sprache) von selbst gewählten literarischen Texten
- Schreiben von Texten nach Vorgabe [Situation, Person(en), Handlungsgerüst, Anfang und/oder Ende, Gattung/Form]
- Freies Assoziieren und mind mapping.

#### **Einführung in die rom. Kulturwissenschaft Kurs A**

Dozent/in:

Victoria Graff

Angaben:

Seminar/Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Gesamtromanisch

Termine:

Do, 8:00 - 10:00, U5/024

Inhalt:

Kulturwissenschaft versteht sich als transdisziplinär ausgerichtete Forschungspraxis bzw. –ansatz. In der Betrachtung von kulturellen Phänomenen der Gesellschaft werden unterschiedliche Disziplinen kombiniert, um die Bedeutung von Kultur als Alltagspraxis zu erforschen. In der Veranstaltung werden verschiedene kulturwissenschaftliche Konzepte und Ansätze vorgestellt und diskutiert, sowie eine Einführung in ihre unterschiedlichen Arbeits- und Forschungsbereiche.

#### **Kriegserfahrung und nationale Identität (Kult.wiss ges. roman.)**

Dozent/in:

Roberto Juris

Angaben:

Proseminar/Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Do, 16:00 - 18:00, MS12/012

**Inhalt:**

Die Übung soll einen Überblick über die Epochen der italienischen Literatur bieten, und so zum Beginn des Studiums einen Einblick über mögliche Vertiefungsgebiete liefern. Für Student/-innen kurz vor dem Abschluss kann die Übung ebenfalls als Repetitionsmöglichkeit dienen. Anhand von ausgewählten Texten wird zusätzlich die Analyse der drei Hauptgattungen Narrativik, Lyrik und Drama erlernt. Metrische Formen und die Grundbegriffe der Textarbeit werden erarbeitet.

**Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten**

Dozent/in:

Roberto Juris

Angaben:

Seminar/Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Do, 18:00 - 20:00, U5/024

**Inhalt:**

Die Übung eignet sich für alle Studenten und Studentinnen der romanischen Literatur- und Kulturwissenschaft, welche laufende wissenschaftliche Projekte vorstellen möchten. Auch wenn die Arbeit nicht weit fortgeschritten ist, wollen wir Gelegenheit geben, eigene Gedanken, Themen, Fragestellungen und Probleme mit in die Runde zu bringen und von der Diskussion zu profitieren. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, ihre Projekte für die BA-, Diplom-, Magister-, Master- oder Doktorarbeit vorzustellen.

**Literaturgeschichte italienisch**

Dozent/in:

Katrin Haasler

Angaben:

Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Do, 12:00 - 14:00, MS8a/G1-02-06

**Inhalt:**

Die Übung soll einen Überblick über die Epochen der italienischen Literatur bieten, und so zum Beginn des Studiums einen Einblick über mögliche Vertiefungsgebiete liefern. Für Student/-innen kurz vor dem Abschluss kann die Übung ebenfalls als Repetitionsmöglichkeit dienen. Anhand von ausgewählten Texten wird zusätzlich die Analyse der drei Hauptgattungen Narrativik, Lyrik und Drama erlernt. Metrische Formen und die Grundbegriffe der Textarbeit werden erarbeitet.

**Literaturgeschichte und Textinterpretation spanisch**

Dozent/in:

Christina Liebl

Angaben:

Seminar/Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 12:00 - 14:00, MS8a/G1-02-05

**Inhalt:**

Die Übung soll einen Überblick über die Epochen der spanischen und lateinamerikanischen Literatur bieten, und so zum Beginn des Studiums einen

Einblick über mögliche Vertiefungsgebiete liefern. Für Student/-innen kurz vor dem Abschluss kann die Übung ebenfalls als Repetitionsmöglichkeit dienen. Anhand von ausgewählten Texten wird zusätzlich die Analyse der drei Hauptgattungen Narrativik, Lyrik und Drama erlernt. Metrische Formen und die Grundbegriffe der Textarbeit werden erarbeitet.

#### **Spanisch als Weltsprache – Spanisch als Fremdsprache**

Angaben:

Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 8, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Do 8:30 - 10:00 U5/218 Ulrich, M.

#### **Traduction sans frontières / Übersetzen ohne Grenzen: Die deutsch-romanische Übersetzung (französisch, spanisch, italienisch)**

Angaben:

Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 8, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (gesamtromanisch) 8 ECTS

Do 14:15 - 15:45 U5/222 Ulrich, M.

#### **Der Text im Musiktheater**

Dozent/in:

Albert Gier

Angaben:

Oberseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 8, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis

Termine:

jede 2. Woche Di, 18:15 - 19:45, Raum n.V.

Dokumentationszentrum für Librettoforschung (U5/007)

Inhalt:

Das Oberseminar steht allen offen, die sich innerhalb und außerhalb unserer Fakultät für Musiktheater (in allen seinen älteren und gegenwärtigen Ausprägungen) und sein Textsubstrat interessieren (vom Erstsemester zum Doktoranden). Wir nähern uns dem komplexen Phänomen aus unterschiedlichen Richtungen: über die Erörterung von Grundkategorien der Ästhetik und Dramaturgie des Librettos, Analysen einzelner Werke oder Werkgruppen (Oper, Operette, Musical), Inszenierungsanalyse nach Videoaufzeichnungen, Besprechung wichtiger Neuerscheinungen

(Forschungsliteratur), und anderes mehr. Das Programm richtet sich nach den Interessen und Arbeitsschwerpunkten der Teilnehmer, das Spektrum der Beispiele soll nicht auf die romanischen Literaturen beschränkt sein. Leistungsnachweis (8 ECTS-Punkte) durch schriftliche Hausarbeit. Abschlußarbeiten können vorgestellt, aus Kurzreferaten oder Diskussionsbeiträgen können Themen für Abschlußarbeiten entwickelt werden. – Das Semesterprogramm wird in der ersten Sitzung fixiert;

Empfohlene Literatur:

zur Einführung: A.GIER, *Das Libretto. Theorie und Geschichte einer musikoliterarischen Gattung*, Darmstadt 1998

#### **Rhythmus und Bewegung in Literatur und Film**

Dina De Rentiis

Angaben:

Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 8, obligatorische Lehrveranstaltung,

Gasthörrverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, Frauenspezifisch/Geschlechtervergl., Zentrum für Mittelalterstudien, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Di, 18:00 - 20:00, U5/118

### **Romanistik und Beruf**

Dozent/in:

N.N.

Angaben:

Oberseminar, 1 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörrverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 10:15 - 11:45, U2/133

### **Zur Ästhetik von Jorge Luis Borges**

Dozent/in:

N.N.

Angaben:

Hauptseminar, 2 SWS, ECTS: 8, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörrverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 8:30 - 10:00, U5/218

## **Slavistik**

### **Slavische Sprach- und Literaturwissenschaft, Kunst- und Kulturgeschichte**

#### **Die russische Literatur vom 18. bis zum 20. Jahrhundert**

Dozent/in:

Elisabeth von Erdmann

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörrverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich, Überblicksvorlesung

Termine:

Di, 14:15 - 15:45, U5/122

#### **F.M. Dostoevskij - Der Idiot**

Dozent/in:

Peter Thiergen

Angaben:

Proseminar/Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 2, für Anfänger, Gasthörrverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mo, 12:15 - 13:45, U5/222

#### **Russische Kunst zwischen dem 11. und dem 20. Jahrhundert**

Dozent/in:

Ada Raev

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörrverzeichnis

Termine:

Di, 18:15 - 19:45, U5/222

### **Das Silberne Zeitalter**

Dozent/in:

Elisabeth von Erdmann

Angaben:

Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein, obligatorische Lehrveranstaltung,  
Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 16:15 - 17:45, U11/025

### **Der symbolistische Dichter Valerij Brjusov und die Magie des Renaissancemagiers**

Dozent/in:

Elisabeth von Erdmann

Angaben:

Seminar, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium  
Generale

Termine:

Do, 14:15 - 15:45, U11/024

### **Einführung in die slavische Literaturwissenschaft**

Dozent/in:

Erna Malygin

Angaben:

Seminar, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung,  
Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Di, 12:15 - 13:45, U11/016

### **Lektürekurs**

Dozent/in:

Erna Malygin

Angaben:

Seminar/Proseminar, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung,  
Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Fr, 12:15 - 13:45, U11/025

### **Literaturtheorie II. Hermeneutik, Strukturalismus, Kultursemiotik, Marxismus und Psychoanalyse**

Dozent/in:

Markus Hammerschmitt

Angaben:

Seminar/Proseminar, 2 SWS, benoteter Schein, obligatorische Lehrveranstaltung,  
Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mo, 18:00 - 19:30, U11/025

### **Literaturwissenschaftliches Proseminar**

Dozent/in:

Daniel Schümann

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung,  
Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:  
Di, 18:15 - 19:45, K25/016

#### **Proseminar für Examenskandidaten**

Dozent/in:  
Elisabeth von Erdmann  
Angaben:  
Seminar, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung,  
Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich  
Termine:  
Di, 16:15 - 17:45, U11/024

#### **Russische Lyrik von Puskin bis Prigov**

Dozent/in:  
Markus Hammerschmitt  
Angaben:  
Seminar/Proseminar, 2 SWS, benoteter Schein, obligatorische Lehrveranstaltung,  
Gasthörerverzeichnis, Studium Generale  
Termine:  
Di, 18:00 - 19:30, U11/024

#### **Seminar für Studierende vor dem Examen**

Dozent/in:  
Anna Rothkoegel  
Angaben:  
Vorlesung, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung,  
Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich  
Termine:  
Do, 12:15 - 13:45, U11/024

#### **„Das linguistische Quartett“**

Dozent/in:  
Anna-Maria Meyer  
Angaben:  
Übung, 1 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale,  
Erweiterungsbereich  
Termine:  
Mi, 18:00 - 19:00, U11/024

#### **Inhalt:**

In der Übung "Linguistisches Quartett" werden wir uns auf unkonventionelle Art mit wichtigen Persönlichkeiten und Strömungen der slavischen Sprachwissenschaft auseinandersetzen - nämlich mit dem Ziel, ein Kartenspiel zu erstellen. Vom grundlegenden Konzept bis zum fertigen Spiel werden wir uns alles Schritt für Schritt gemeinsam erarbeiten. Alle Studierenden, die Lust haben, sich einmal auf andere Art mit Sprachwissenschaft zu beschäftigen, kreativ zu sein und eigene Ideen einzubringen, sind herzlich eingeladen!

#### **Empfohlene Literatur:**

Eine Liste mit Literaturhinweisen wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

#### **Der Blick Böhmens auf Bamberg**

Dozent/in:  
Steffi Widera  
Angaben:

Seminar/Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Lehrauftrag, Erweiterungsbereich

Termine:

Di, 18:00 - 20:00, U2/230

### **Einführung in die slavische Sprachwissenschaft**

Dozent/in:

Sebastian Kempgen

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Do, 16:15 - 17:45, U2/204

Inhalt:

Die Veranstaltung führt in die Grundgedanken und Grundbegriffe, die Arbeitstechniken und Gebiete der Sprachwissenschaft im allgemeinen und speziell der slawischen Sprachwissenschaft ein. Kenntnisse einer slavischen Sprache werden nicht vorausgesetzt. Die Modulteilprüfung hat die Form einer Klausur; für ihr Bestehen hat sich eine regelmäßige und aktive Teilnahme als notwendig erwiesen. Das Tutorium (Tutorinnen: Yvonne Schmiedl und Ines Dörre) ist eine dringend empfohlene Unterstützung zur Vergewisserung des erarbeiteten Stoffes. Magister-/Diplom-Studierende, sofern noch Bedarf, können selbstverständlich auch teilnehmen. Das gesamte Basismodul wird durch die zweite Veranstaltung abgerundet, die jeweils im SS angeboten wird ("Überblick über die slawischen Länder und Sprachen").

Empfohlene Literatur:

Peter Rehder (Hg.), Einführung in die slavischen Sprachen. 3. Auflage. Darmstadt 1998. Werner Lehfeldt, Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. 2. Auflage. München 1996. Volkmar Lehmann, Sprachwissenschaftliche Grundbegriffe für Russisten. München 1981. Karl-Dieter Bunting, Einführung in die Linguistik (neueste Auflage). Ebenfalls verfügbar: Skripten im Internet.

### **Linguistik des Polnischen**

Dozent/in:

Anna-Maria Meyer

Angaben:

Seminar/Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Di, 10:15 - 11:45, U11/022

Inhalt:

Was beschäftigt die polnische Linguistik aktuell? Wer sind die "Klassiker" unter den polnischen Linguisten, deren Bekanntschaft es sich zu machen lohnt? Welche Literatur (z.B. Wörterbücher, Handbücher...) ist für Studierende der polnischen Linguistik relevant und hilfreich?

Diese und viele andere Fragen wollen wir im Seminar "Linguistik des Polnischen" beantworten. Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten sprachwissenschaftlichen Strömungen in Polen, die Geschichte der polnischen Sprache und ganz aktuelle Themen der polnischen Linguistik. Dabei soll auch viel Raum für individuelle Interessen der Teilnehmer bleiben.

Polnischkenntnisse sind sehr nützlich, aber nicht zwingend notwendig, auch Polonistik-Anfänger dürfen gerne mitmachen. Die Teilnehmer sollten jedoch in jedem

Fall Interesse und Spaß an der polnischen Sprache mitbringen!

Empfohlene Literatur:

Literaturhinweise werden noch bekannt gegeben.

### **Slavische Mikrosprachen und Sprachinseln**

Dozent/in:

Anna-Maria Meyer

Angaben:

Seminar/Übung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Do, 8:30 - 10:00, U2/130

Inhalt:

Russisch, Tschechisch, Polnisch, Kroatisch... Die "großen" slavischen Sprachen sind jedem Slavisten und selbst dem slavistischen Laien geläufig. Aber wie sieht es mit dem Moliseslavischen aus, dem Resianischen, oder dem Burgenländisch-Kroatischen? Wo wird eigentlich Kaschubisch gesprochen und handelt es sich dabei um eine eigene Sprache oder einen Dialekt? Wie weit reichen unsere Kenntnisse über das Sorbische, eine slavische Sprache mitten in Deutschland? Diese und andere "kleine" slavische Sprachen, die sog. Kleinschriftsprachen oder Mikroliteratursprachen, sind es, denen im Seminar Raum gegeben werden soll. Wir werden ihre sprachlichen Strukturen, ihre Entstehung, ihre Sprecher und viele weitere Aspekte unter die Lupe nehmen und uns außerdem mit Sprachpolitik, dem Thema Standardsprache und anderen Problemen beschäftigen, die bei der Betrachtung der slavischen Kleinschriftsprachen wichtig sind.

Empfohlene Literatur:

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

### **Synchron-vergleichende Phonetik der slavischen Sprachen**

Dozent/in:

Olga Dioubina-Reubold

Angaben:

Blockseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 6, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Lehrauftrag, Erweiterungsbereich

Termine:

Blockseminar am 28./29.10., 18./19.11. und 16./17.12.2011 und am 20./21.01.2012 jeweils von 14:00 - 18:00 Uhr in U11/024

### **Tutorium zur „Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten“**

Dozent/in:

Yvonne Schmiedl

Angaben:

Tutorien, 1 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich, zusammen mit "Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten"

Termine:

Mi, 19:00 - 19:45, U2/130

### **Altkirchenslawisch**

Dozent/in:

Sebastian Kempgen

Angaben:

Seminar/Proseminar, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 8, Gasthörerverzeichnis,

Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Erweiterungsbereich

Termine:

Mo, 16:15 - 17:45, U2/230

Inhalt:

Das Kirchenslawische (Altkirchenslawische) ist die älteste Literatursprache der Slawen; sie wurde im 9. Jh. im Zuge der Missionstätigkeit der Brüder Kyrill und Method bei den Slawen in Böhmen und Mähren auf der Grundlage eines bulgarischen Dialektes geschaffen. In diesem Zusammenhang entwickelten die Brüder auch die erste (und damit älteste) slawische Schrift - die Glagolica. In Bulgarien wurde im 10. Jh. dann die kyrillische Schrift entwickelt, die die Glagolica langsam ablöste. Von Bulgarien aus verbreitete sich die Kyrillica dann über den ganzen Balkan (Makedonien, Serbien) und bei den Ostslawen (Russen, Weißrussen, Ukrainern). Die Entwicklung des Kirchenslawischen war die ganz große Kulturleistung, die die Entwicklung der Literatursprachen bei den orthodoxen Slawen nachhaltig beeinflusste, und die Glagolica spielte darüber hinaus auch im kroatisch-slowenischen Raum noch bis in das 20. Jh. eine Rolle. Slawische Sprach- und Kulturgeschichte kann man nicht ohne Kenntnisse des Altkirchenslawischen (AKSL) studieren und begreifen. Das Seminar soll dazu die Grundlage liefern; die Kenntnisse werden in gemeinsamer Arbeit vertieft.

Empfohlene Literatur:

Der "Kodeks-Server": <http://kodeks.uni-bamberg.de>. Trunte: Kirchenslawisch. Lehrbuch. Bd. 1. München. Neueste Auflage (Lehrbuchsammlung)

## **Sprachpraktische Ausbildung**

Die sprachpraktische Ausbildung in den slavischen Sprachen finden Sie unter Zentrale Einrichtungen / Sprachenzentrum

# **Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften**

## **Betriebswirtschaftslehre**

### **Betriebswirtschaftliche Lehrveranstaltungen**

#### **Customer Management**

Dozent/in:

Björn Ivens

Angaben:

Seminar, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Do, 12:00 - 14:00, F137

#### **Marketing**

##### **Price Management**

Dozent/in:

Björn Ivens

Angaben:

Seminar, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Fr, 12:00 - 18:00, F135

Sa, 8:00 - 18:00, Kä/0.110

## **Personalmanagement**

### **Diversity Management**

Dozent/in:

Maike Andresen

Angaben:

Seminar, 4 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Einzeltermine am 19.10.2011, 8:00 - 10:00, F135

9.12.2011, 12:00 - 20:00, F135

10.12.2011, 8:00 - 18:00, F135

3.2.2012, 12:00 - 20:00, F135

## **Politikwissenschaft**

### **Vergleichende Politikwissenschaft**

#### **Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft**

Dozent/in:

Thomas Saalfeld

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS

Termine:

Mo, 16:00 - 18:00, F137

## **Soziologie**

### **Spezielle Soziologie**

#### **Bildungsungleichheit und ihre institutionellen Ursachen**

Dozent/in:

Christoph Homuth

Angaben:

Seminar/Proseminar, 2 SWS, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mo, 10:00 - 12:00, FMA007

#### **Einführung in die Migrationssoziologie**

Dozent/in:

Cornelia Kristen

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Mi, 10:00 - 12:00, F224

## **Statistik und Ökonometrie**

### **Methoden der Statistik I**

Dozent/in:

Susanne Rässler

Angaben:

Vorlesung, 3 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Di, 12:00 - 16:00, F157

## **Methoden der Statistik II**

Dozent/in:

Florian Meinfelder

Angaben:

Vorlesung, 3 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Do, 10:00 - 14:00, F157

## **Statistisch-ökonomisches Hauptseminar**

Dozent/in:

Martin Messingschlager

Angaben:

Seminar/Hauptseminar, 3 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Mo, 15:00 - 18:00, FMA008

## **Volkswirtschaftslehre**

### **Volkswirtschaftliche Lehrveranstaltungen**

#### **Makroökonomik I**

Dozent/in:

Mishael Milakovic

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS

Termine:

Mo, 16:00 - 18:00, F157

#### **Studienkolloquium**

Dozent/in:

Mishael Milakovic

Angaben:

Kolloquium, 2 SWS

Termine:

Zeit und Ort nach Vereinbarung

## **Internationale Wirtschaft**

### **Advanced Macroeconomics**

Dozent/in:

Mishael Milakovic

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS

Termine:

Di, 12:00 - 14:00, F231

### **Übung zu Advanced Macroeconomics**

Dozent/in:

Mishael Milakovic

Angaben:

Übung, 2 SWS

Termine:

Di, 14:00 - 16:00, F241

### **Systemic Risk, Regulation and Stability 1**

Dozent/in:

Mishael Milakovic

Angaben:  
Vorlesung, 2 SWS  
Termine:  
Do, 14:00 - 16:00, F224

## **Fakultät Humanwissenschaften**

### **Institut für Erforschung und Entwicklung fachbezogenen Unterrichts (EE-feU)**

#### **Didaktiken der Mathematik und Naturwissenschaften**

##### **Didaktik der Biologie**

###### **Fachdidaktisches Forschungsseminar**

Dozentinnen/Dozenten:  
Christine Geier, Bernd Weferling  
Angaben:  
Seminar, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis  
Termine:  
Zeit n.V., M3ND/002  
wird jeweils aktuell bekannt gegeben (siehe auch Aushang, Homepage)

##### **Evangelische Theologie**

###### **Biblische Theologie**

###### **„Verstehst Du auch, was Du liest?“ (Apg 8,30). Einführung in das NT und die wissenschaftliche Bibelauslegung**

Dozent/in:  
Dietrich Rusam  
Angaben:  
Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung,  
Gasthörerverzeichnis, Studium Generale  
Termine:  
Do, 14:00 - 16:00, M3/116  
Inhalt:  
Wie "funktionieren" neutestamentliche Texte? Wie wird wissenschaftlich mit ihnen  
umgegangen? Wie werden sie interpretiert?  
Muss ich meinen Verstand ausschalten, um die Bibel lesen zu können oder muss ich  
meinen Verstand gebrauchen, um biblische Texte verstehen zu können? Anhand von  
ausgewählten neutestamentlichen Texten werden wir nicht nur die wissenschaftliche  
Sicht auf Gleichnisse, Wunder, Worte, Ermahnungen und Abhandlungen  
kennenzulernen, sondern auch die wichtigsten neutestamentlichen Schriften in ihrem  
Aufbau und ihrem Inhalt zu erfassen versuchen.

###### **Bibelkunde Altes Testament**

Dozent/in:  
Friedrich Fechter  
Angaben:  
Vorlesung/Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, für Anfänger, obligatorische  
Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale. Am Ende des Seminars  
findet eine schriftliche Klausur statt.  
Termine:

Do, 8:00 - 10:00, M3/126N

Inhalt:

In dieser Vorlesung mit Rückfragemöglichkeit sollen überblickshafte Informationen zu Aufbau, Inhalt und Entstehung der alttestamentlichen Literatur gegeben werden; Schwerpunkt bildet dabei die Bibelkunde. Mit Hilfe eines Aufgaben- und Fragenkataloges sollen die Teilnehmer/-innen ermutigt werden sich den Bibeltext zu erschließen. Überblicke zu Aufbau, Themen und Inhalt sollen dazu helfen. Erwartet wird ein wöchentlicher Arbeitsaufwand von ca. 2 Stunden.

Zur Vorbereitung auf die Lehrveranstaltungen wird die Lektüre folgender Texte vorausgesetzt: Gen 1-50; Ex 1-20; 32-34

### **Biblisch-theologisches Repetitorium**

Dozent/in:

Dietrich Rusam

Angaben:

Repetitorium, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Lehrauftrag, Erweiterungsbereich.

Termine:

Do, 16:00 - 18:00, M3/116

Inhalt:

Wir werden uns im Rahmen dieses Repetitoriums die Examensthemen ansehen, sie bündeln und gemeinsame Themenschwerpunkte erarbeiten sowie - sofern gewünscht - Probeklausuren schreiben. Die Teilnehmer des Repetitoriums werden unter Anleitung einzelne Gebiete bzw. Themen in besonderer Weise ausarbeiten und dem Plenum vorstellen. Dadurch sollte auch die Präsentation des eigenen Wissens im mündlichen Examen geschult werden.

### **Die Synoptiker**

Dozent/in:

Siegfried Bergler

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 16:00 - 18:00, MS8a/G2-02-09

Inhalt:

Ausgehend von der Definition der Literaturgattung „Evangelium“, befasst sich das Seminar mit den ersten drei Evangelien, ihrem Inhalt, ihrer Entstehungszeit, Adressaten und der spezifischen Theologie der Verfasser Mt, Mk und Lk. Aufgrund ihres auffallend ähnlichen Aufrisses – im Unterschied zum JohEv - stellt sich Frage der literarischen Abhängigkeit dieser Evangelien voneinander. Mittels exemplarisch durchgeführten synoptischen Vergleiches, d.h. der Zusammenschau dieser Evangelien hinsichtlich ihrer Stoffauswahl und textlichen Übereinstimmungen bzw. Unterschiede, wird die klassische Zwei-Quellen-Theorie kritisch überprüft und der Versuch ihrer Modifikation durch neue Hypothesen unternommen. Wie nahe lässt sich dadurch dem historischen Jesus kommen und wie die „Echtheit“ von Jesus-Worten feststellen?

Empfohlene Literatur:

Ingo Broer, Einleitung in das Neue Testament, Würzburg 2010<sup>3</sup> (S. 27-158).

Gerd Theissen / Annette Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen, 42011 (bes. S. 41ff.147ff.).

## **Namen und Bilder Gottes im Alten Testament**

Dozent/in:

Siegfried Bergler

Angaben:

Vorlesung/Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termine:

Mi, 14:00 - 16:00, MS8a/G2-02-09

Inhalt:

Das AT kennt eine Fülle unterschiedlicher Redeformen und Vorstellungen von Gott. Im Alten Israel stellt man ihn sich z.B. als Hirte, König, Stammeskrieger oder Richter vor. Diese Gottesbilder spiegeln vielfältige, ja widersprüchliche Aspekte des Wesens Gottes wie Barmherzigkeit, Zorn, Gerechtigkeit oder Heiligkeit wider. [...]

Empfohlene Literatur:

Werner H. Schmidt, Alttestamentlicher Glaube, Neukirchen-Vluyn, 10. erw. Aufl. 2007;

Bernhard Lang, JAHWE, der biblische Gott. Ein Porträt, München 2002.

## **Seminar**

Dozent/in:

N.N.

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Lehrauftrag

Termine:

Do, 14:00 - 16:00, MS8a/G2-01-10

## **Religionswissenschaft**

### **Einführung in das Judentum**

Dozent/in:

Susanne Talabardon

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Do, 10:15 - 11:45, U2/133

Inhalt:

„Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebiete: Nicht wundersam sei es Dir und es sei Dir nicht fern. Nicht im Himmel ist es – zu sagen: Wer steigt uns hinauf in den Himmel, es uns zu nehmen? Dann soll man es uns verkünden und wir tun es! Es ist auch nicht jenseits des Meeres – zu sagen: Wer fährt für uns nach jenseits des Meeres, es uns zu nehmen? Dann soll man es uns verkünden und wir tun es! Denn das Wort ist Dir sehr nahe: in Deinem Munde und in Deinem Herzen, es zu tun.“ (Devarim/ Dtn/ 5. Mose 30,11-14). Diese Liebeserklärung an die Tora und die in ihr enthaltenen Gebote, welche das Judentum in einer seiner Vielfalt geeint und geprägt hat, soll als Motto einer ersten Einführung in jüdisches Leben und Denken dienen. Wir werden Wandlungen und Konstanten jüdischen Lebens, prägende Feste und Bräuche sowie einige wichtige heilige Schriften kennenlernen und in die Religionsgeschichte Israels einbetten.

## **Zur Geschichte der jüdisch-christlichen Beziehungen**

Dozent/in:

Susanne Talabardon

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, benoteter Schein, ECTS: 4, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Zentrum für Mittelalterstudien, Zentrum für Interreligiöse Studien

Termine:

Di, 12:00 - 14:00, U2/133

Inhalt:

„Zwei Völker in deinem Schoß/ und zwei Völkerschaften teilen sich in deinem Innern/ Völkerschaft wird stärker sein als Völkerschaft / Und der Große wird dem Jungen dienen.“ So informiert der Ewige in Gen 25, 23 die arme Rebekka, die sich bei Ihm über die in ihrem Leib marodierenden Zwillinge beklagt hatte. Dieser Vers der Hebräischen Bibel, der Jahrhunderte lang zum Streitfall zwischen Juden und Christen darüber wurde, wer denn Esau (der Große) sein müsse oder Jakob (der Junge) sein dürfe, bringt ungewollt einen wesentlichen Aspekt der jüdisch-christlichen Beziehungen auf den Punkt. In der neueren religionsgeschichtlichen Forschung setzt sich immer mehr die Überzeugung durch, dass es sich bei der Entstehung beider „Religionen“ buchstäblich um eine Zwillinggeburt handelte. Doch auch in den folgenden Jahrhunderten, in Mittelalter und Neuzeit, beeinflussten Judentum und Christentum einander heftig. Die Vorlesung wird die soeben skizzierte Hypothese zu untersetzen versuchen. Sie zeichnet eine Geschichte der jüdisch-christlichen Interaktion aus der Sicht der jüdischen Gemeinschaft.

## **Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts**

### **"Hiobsbotschaften und Botschaften von Hiob: Zum Umgang mit dem Leid"**

Dozent/in:

Jürgen Wolff

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Lehrauftrag, Erweiterungsbereich, Das Seminar ist geeignet als Teil des EWS-Moduls I sowie für das EWS-Modul II.

Termine:

21.10.2011, 16:00 - 18:00, MS8a/G2-02-09

25.11.2011, 14:00 - 18:00, MS8a/G2-02-09

26.11.2011, 9:00 - 18:00, MS8a/G2-02-09

27.1.2012, 14:00 - 18:00, MS8a/G2-02-09

28.1.2012, 9:00 - 18:00, MS8a/G2-02-09

10.2.2012, 14:00 - 18:00, MS8a/G2-02-09

## **Bewegter Religionsunterricht für die Sekundarstufe I**

Dozent/in:

Elisabeth Buck

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Lehrauftrag

Termin: Einzeltermine am 11.11.2011, 14:00 - 18:00, MS8a/G2-02-09

12.11.2011, 9:00 - 18:00, MS8a/G2-02-09

2.12.2011, 14:00 - 18:00, MS8a/G2-02-09

3.12.2011, 9:00 - 18:00, MS8a/G2-02-09

**Inhalt:**

Das Konzept „Bewegter Religionsunterricht“ bezieht sich auf die Leiblichkeit von Lebenserfahrung und Lebensdeutung. Für den schulischen Unterricht eröffnet der Bewegte Religionsunterricht ein Begegnungsfeld für Lernende und Lehrende, theologische Fragen und Welt-Erleben miteinander in Beziehung zu setzen. Einzelthemen unter anderem: Theologie und Leiblichkeit; Leibgeschichten in biblischen Texten; Körperkonzepte von Jugendlichen; beispielhafte Unterrichtsthemen; Bedingungen für einen bewegten Unterricht.

**Zusätzliche Informationen**

Im Seminar werden Unterrichtselemente in praktischen Übungen gemeinsam erprobt und diskutiert. Bewegungsfreundliche Kleidung ist deshalb erforderlich. Keine Stöckelschuhe!

**Die Bibel im Religionsunterricht - Zugänge zum Buch der Bücher**

**Dozent/in:**

Michaela Albrecht-Zenk

**Angaben:**

Blockseminar, 2 SWS, benoteter Schein, obligatorische Lehrveranstaltung,

Gasthörerverzeichnis, Studium Generale

Termin: Einzeltermine am 23.2.2012, 24.2.2012, 25.2.2012, 9:00 - 18:00, M3/116

**Voraussetzungen / Organisatorisches:**

Die aktive Mitarbeit im Seminar wird ausdrücklich verlangt. Am Ende des Seminar erfolgt eine schriftliche Klausur.

**Inhalt:**

Natürlich spielt die Bibel im Religionsunterricht eine wichtige Rolle - aber welche eigentlich? Ist sie das Wort Gottes, das jeden erreichen will, oder eine Sammlung frommer Märchen? Wie nehmen wir Erwachsenen die Bibel wahr - und welchen Zugang streben wir bei den Kindern an? In diesem Seminar soll nach Wegen gesucht werden, den Schülerinnen und Schülern Stellenwert der Bibel entdecken zu lassen - genauer ihre historische, kulturelle und theologische Bedeutsamkeit. Im Seminar sollen zunächst einige unterschiedliche geschichtliche und gegenwärtige Modelle der Bibeldidaktik beleuchtet werden, um dann mit den Teilnehmern an einigen thematischen Bereichen zu arbeiten und konkrete didaktische Bausteine zu entwerfen.

**Praktikumsbegleitung für GS und HS**

**Dozent/in:**

Sabine Keppner

**Angaben:**

Seminar, 2 SWS, Schein, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis,

Studium Generale

Termin: Mi, 14:00 - 16:00, M3/210

**Voraussetzungen / Organisatorisches:**

Verpflichtend und ausschließlich für alle Studierenden, die in diesem Semester das fachdidaktische Praktikum in Evangelischer Religionslehre absolvieren! Scheinerwerb nach Planung, Durchführung und schriftlicher Ausarbeitung des Unterrichtsversuches.

Zu einer sinnvollen Teilnahme am studienbegleitenden Praktikum ist der Besuch mindestens eines religionspädagogischen Seminars und einer Vorlesung

Voraussetzung.

**Inhalt:**

Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -kritik im Religionsunterricht der Grund- und Hauptschule; Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum (C/D) Das

Seminar klärt die im Praktikum gemachten Erfahrungen und übt die einzelnen Arbeitsschritte ein, in denen ein Lernziel für den Unterricht in Evangelischer Religionslehre erarbeitet und in einen ausgeführten Unterrichtsentwurf umgesetzt wird. Dies geschieht in enger Verbindung mit praktischen Unterrichtsversuchen der Teilnehmenden in den Ausbildungsklassen. Konkret werden Aspekte der Unterrichtsbeobachtung aus Hospitationen, Schritte zur Vorbereitung und Durchführung einer Unterrichtsstunde in Verbindung mit religionspädagogischen Theoriegehalten besprochen und eingeübt. Die Teilnehmenden präsentieren ihre Unterrichtsentwürfe. Im Anschluss an die gehaltenen Unterrichtsstunden werden Verlauf und Ergebnis gemeinsam reflektiert.

Empfohlene Literatur:

Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### **Seminar (Aufbaumodul)**

Dozent/in:

Werner H. Ritter

Angaben:

Seminar/Hauptseminar, 2 SWS, benoteter Schein, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, Erweiterungsbereich

Termine:

Di, 10:00 - 12:00, MS8a/G2-01-11

### **Theologisch-religionspädagogisches Propädeutikum**

Dozent/in:

Adriane Dörnhöfer

Angaben:

Seminar, 2 SWS, benoteter Schein, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale. Die Teilnahme an der Exkursion am Samstag 26.11. ist verpflichtend.

Termine:

Di, 16:00 - 18:00, M3/116

Inhalt:

Das Propädeutikum bietet eine Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie in Bamberg und stellt die theologischen Disziplinen im allgemeinen vor. Dabei werden Sie auch die Möglichkeit erhalten, einige der Lehrenden kennen zu lernen. Darüber hinaus gibt es einen gemeinsamen Seminartag im Religionspädagogischen Zentrum in Heilsbronn (Dienstag, 26.11. - Bitte schon mal vormerken! Dieser ist für einen Scheinerwerb verpflichtend). Das Propädeutikum wird durch einen Lernbericht (Portfolio) benotet. Das heißt: Jede Woche werden Sie eine Aufgabe erledigen, deren Beurteilungen am Ende die (Teil-)Note für das Modul „Grundkurs Evangelische Religionslehre“ ergeben.

### **Kunstpädagogik und Kunstdidaktik**

#### **Fördertutorium - Flächiges Gestalten**

Dozentinnen/Dozenten:

Corinna Hensler, Doris Eggenhofer

Angaben:

Übung/Tutorium, 2 SWS, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Einzeltermin am 28.10.2011, 14:00 - 18:00, F255

Blockveranstaltung, 29.10.2011 9:00 - 30.10.2011 19:00, F255

### **Grundlagen des Gestaltens**

Dozent/in:

Doris Eggenhofer

Angaben:

Vorlesung, 1 SWS, Schein, ECTS: 1, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Di, 9:00 - 10:00, F255

### **Grundtechnik - Analoge-Fotografie**

Dozentinnen/Dozenten:

Ursula Pfister, Doris Eggenhofer

Angaben:

Übung/Tutorium, 2 SWS, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis, Schein nur für n.v.

Studierende

Termine:

Zeit n.V., F036

Block

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Vorkenntnisse aus dem Bereich der Fotografie sind nicht erforderlich.

Teilnehmerbeschränkung auf 5 Personen

Inhalt:

THEORIE: Spielreflexkamera (analog und digital), Objektive und Brennweiten und deren Wirkung auf den Bildaufbau, s/w-Filmmaterial, Lichtarten, -position und -intensität, Bildaufbau, Blende, Verschlusszeit, Porträtaufnahmen, Arbeiten im Labor

PRAXIS: Fotografie bei Kunst- und Tageslicht mit analogen Spiegelreflexkameras auf s/w-Filmen Porträt, Landschaft, Detail, Experimente.

Entwicklung der Filme im Labor.

Abziehen der Bilder in der Dunkelkammer

Vorkenntnisse aus dem Bereich der Fotografie sind nicht erforderlich.

### **Grundtechnik - Buntstiftzeichnung**

Dozentinnen/Dozenten:

Corinna Hensler, Doris Eggenhofer

Angaben:

Übung/Tutorium, 2 SWS, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Mo, 12:00 - 14:00, F255

### **Grundtechnik - Drucken**

Dozentinnen/Dozenten:

Sandra Volkmuth, Doris Eggenhofer

Angaben:

Übung/Tutorium, 2 SWS, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Zeit n.V., F019

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Tutorium zu den Seminaren - Gestalten in der Fläche - Farbige Gestalten - Grafisches Gestalten

### **Grundtechnik - Malen**

Dozentinnen/Dozenten:

Christiane Offenhäuser, Doris Eggenhofer

Angaben:

Übung/Tutorium, 2 SWS, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Zeit n.V., F017

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Tutorium zu den Seminaren - Gestalten in der Fläche - Farbige Gestalten - Grafisches Gestalten-

Sie benötigen: Bleistifte verschiedener Stärke und Wassermalfarben mit verschiedenen Pinseln.

Inhalt:

Malerische Grundtechniken werden vermittelt.

### **Grundtechnik - Malen**

Dozentinnen/Dozenten:

Ramona Heckmann, Doris Eggenhofer

Angaben:

Übung/Tutorium, 2 SWS, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Zeit/Ort n.V.

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Tutorium zu den Seminaren - Gestalten in der Fläche - Farbige Gestalten - Grafisches Gestalten

### **Grundtechnik - Menschliche Gestalt I**

Dozentinnen/Dozenten:

Cora Beck, Doris Eggenhofer

Angaben:

Übung/Tutorium, 2 SWS, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis, Schein nur für n.v. Studierende

Termine:

Zeit n.V., F255

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Für Anfänger

Sie benötigen: Zeichenkohle, Bleistifte, Skizzenbuch A2, Radiergummi, Aquarellkasten, -papier und Knetmasse

Inhalt:

Proportionen des menschlichen Körpers, Abstrahieren, Gesamtform, Bewegung, verschiedene Möglichkeiten der Kreativenentwicklung bei der Menschendarstellung.

### **Grundtechnik - Plastisches Gestalten**

Dozentinnen/Dozenten:

Judith Boelke, Doris Eggenhofer

Angaben:

Übung/Tutorium, 2 SWS, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Zeit n.V., F017

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Tutorium zu den Seminaren - Plastisches Gestalten

### **Grundtechnik - Plastisches Gestalten -**

Dozentinnen/Dozenten:

Isabella Sinne, Doris Eggenhofer

Angaben:  
Übung/Tutorium, 2 SWS, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis  
Termine:  
Zeit n.V., F019  
Voraussetzungen / Organisatorisches:  
Tutorium zu den Seminaren - Plastisches Gestalten

### **Grundtechnik - Pop-Up**

Dozentinnen/Dozenten:  
Lena Hofmann, Doris Eggenhofer  
Angaben:  
Übung/Tutorium, 2 SWS, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis  
Termine:  
Einzeltermin am 4.11.2011, 14:00 - 19:00, F255  
Blockveranstaltung, 5.11.2011 10:00 - 6.11.2011 20:00, F255  
Blockveranstaltung vom 4.11. - 6.11.2011  
Inhalt:  
Pop Up's sind dreidimensionale Gebilde, die sich durch Öffnen eines Falzes selbstständig aufrichten. Im Seminar werden zunächst verschiedene Pop Up-Techniken erarbeitet. Zunehmend werden darauf aufbauend gestalterische Aspekte besprochen, die neben der Technikbeherrschung bei Pop Up- Karten zum Tragen kommen. Pop Up kann im Bereich räumliches Gestalten mit Papier als Prüfungsteil gewählt werden.  
Spezielle Werkzeuge, die zur Herstellung der Pop Up's benötigt werden:  
Geodreieck Rillwerkzeug (Stricknadel, leere Kulimine) Skalpell

### **Grundtechnik - Zeichnen**

Dozentinnen/Dozenten:  
Josefa Moller, Doris Eggenhofer  
Angaben:  
Übung/Tutorium, 2 SWS, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis  
Termine:  
Zeit n.V., F255  
Voraussetzungen / Organisatorisches:  
Tutorium zu den Seminaren - Gestalten in der Fläche - Farbige Gestalten - Grafisches Gestalten-  
Inhalt:  
Erarbeitung gestalterischer Grundlagen Benötigte Materialien für die erste Stunde:  
Bleistift, Skizzenbuch oder -block

### **Kunstgeschichte - 19. Jahrhundert**

Dozent/in:  
Doris Eggenhofer  
Angaben:  
Seminar, 2 SWS, Schein, ECTS: 2, Gasthörerverzeichnis  
Termine:  
Di, 16:00 - 18:00, F255  
Empfohlene Literatur:  
Kammerlohr: Epochen der Kunst Bd. 5

## Plastisches und Szenisches Gestalten

Dozent/in:

Stefan Maier

Angaben:

Seminar, 3 SWS, Schein, ECTS: 4, Gasthörerverzeichnis, 2 SWS + 1 Block (Sa 8 Std.)

Termine:

Do, 16:00 - 18:00, F019

Zeiten können sich noch ändern

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Zu diesem Seminar werden Tutorien angeboten: Grundtechnik Plastisches und Szenisches Gestalten

## Musik

### Musikpädagogik und Musikdidaktik

#### Universitätschor

Dozent/in:

Michael Goldbach

Angaben:

Übung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung, Erweiterungsbereich, 2std., Mi 18:00 - 21:00, Audimax / Beginn: 19.10.2011

Termine:

Mi, 18:00 - 21:00, F157

Mi, 18:00 - 19:30, F503, F507

Inhalt:

Georg Friedrich Händel, Der Messias, Oratorium für Soli, Chor und Orchester (in der Instrumentierung von Wolfgang Amadé Mozart)

Aufführungen: 11.02.2012 Keilberthsaal der Konzerthalle Bamberg, 12.02.2012

Kolpingshaus Forchheim

#### Universitätsorchester

Dozent/in:

Michael Goldbach

Angaben:

Übung, 3 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Di, 18:00 - 22:00, F157

Di, 18:00 - 20:00, F503, F507, F527, 506A

Di, 19:00 - 20:00, F501A, FMA007

Audimax / Beginn: 18. Oktober 2011

Voraussetzungen / Organisatorisches:

**Teilnahmevoraussetzungen:** Eine Aufnahme in das Orchester erfolgt nach einem positiv bewerteten Vorspiel zu Beginn des Semesters, sofern der nachgefragte Platz frei ist.

Interessenten können sich zum Vorspieltermin am Dienstag, dem 18.10.2011 zwischen 15:00 und 18:00 Uhr in der Feldkirchenstr. 21, Zimmer 501 einfinden oder einen Termin mit dem Leiter des Orchesters, Herrn Dr. Goldbach, vereinbaren (Tel. d: 0951/8631937, p: 0951/601653, mail: michael.goldbach@uni-bamberg.de)

Inhalt:

**Beethoven:** Händel, Messias (zusammen mit Universitätschor)

**Aufführungen:** Semesterschlusskonzert 11./12.02.2012, Aula der Universität Bamberg; Kolpinghaus Forchheim

## **Pädagogik**

**Einführung in die Erziehungswissenschaft: Modul Normen und Ziele der Erziehung und Bildung/Päd. Anthropologie**

Dozent/in:

Georg Hörmann

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis, Studium Generale Termine:

Di, 10:15 - 11:45, M3/232N

## **Elementar- und Familienpädagogik**

**Theorie Frühkindlicher Bildung und Entwicklung**

Dozent/in:

Frithjof Grell

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, Modul MA EBWS HF EFP 1 und Studierende nach DPO, WPO, MagPO, LPO

Termine:

Do, 14:00 - 16:00, M3/232N, MS8a/G1-00-04

Inhalt:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theorie der frühkindlichen Bildung und Erziehung. Anhand ausgewählter elementarpädagogischer „Grund-Sätze“ wird ein umfassender systematischer Überblick über Geschichte und Theorie der Pädagogik der frühen Kindheit gegeben.

**Einführung in die Elementar- und Familienpädagogik I [Einführung EFP II]**

Dozent/in:

Hans-Günther Roßbach

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis Termine:

Di, 10:00 - 12:00, MS8a/G1-00-04

Inhalt:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in grundlegende historische und theoretische Aspekte der Erziehung und Bildung in der Lebensphase der frühen Kindheit. Der Kern der Vorlesung bildet die Vorstellung wichtiger elementar- und familienpädagogischer Ansätze aus Geschichte und Gegenwart.

## **Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik**

**Erziehung und Unterricht in der Grundschule**

Dozent/in:

Gabriele Faust

Angaben:

Vorlesung und Übung, 2 SWS, ECTS: 4, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Di, 14:00 - 16:00, M3/232N

Inhalt:

Diese Einführungsvorlesung/Übung 1 in die Grundschulpädagogik behandelt u.a. folgende Themengebiete: die Stellung der Grundschule im Bildungswesen, auch im internationalen Vergleich, Übergänge aus dem Elementarbereich und in die Sekundarstufe, Konzeptionen und Einzelfragen des Grundschulunterrichts, Leistung und Leistungsbewertung, Leben und Lernen unter Migrationsbedingungen sowie abschließend Lehrerausbildung.

Empfohlene Literatur:

Einsiedler, W. u.a. (Hrsg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. 3. Aufl., Bad Heilbrunn 2010 (zur Anschaffung empfohlen, darin zahlreiche Pflichtaufsätze).

Drews, U., Schneider, G., Wallrabenstein, W.: Einführung in die Grundschulpädagogik. Weinheim und Basel 2000.

Schorch, G.: Die Grundschule als Bildungsinstitution. Leitlinien einer systematischen Grundschulpädagogik. 2. Aufl., Bad Heilbrunn 2006.

## **Psychologie**

### **Allgemeine Psychologie**

#### **Komplexes Problemlösen I (Grundlagen)**

Dozent/in:

Harald Schaub

Angaben:

Seminar, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung,

Gasthörerverzeichnis, Studium Generale, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Blockseminar mit Voranmeldung: schaub@iabg.de)

Inhalt:

Komplexes Problemlösen I (Grundlagen im WS)

1. Geschichte und Vorläufer

2. Deutsche, Europäische und US Ansätze

3. Klassische Experimente und Studien

4. Grundlagen und Verwandte Konzepte

(Intelligenz, Natural Decision Making, Fast & Frugal Heuristics, Distributed Decision making)

Komplexes Problemlösen II (Praxis im SS)

5. Anwendung in Diagnostik und Training

6. Beispiele und Übungen

Empfohlene Literatur:

J. Funke: Problemlösendes Denken. Kohlhammer, Stuttgart 2003

P. A. Frensch & J. Funke (Eds.), Complex problem solving: The European Perspective. Hillsdale, NJ: Lawrence Erlbaum Associates 1995

D. Dörner. Die Logik des Mißlingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. 2003

### **Persönlichkeitspsychologie**

#### **Persönlichkeitspsychologie I: Grundlagen**

Dozent/in:

Astrid Schütz

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Di, 16:00 - 18:00, M3/232N

## **Klinische Psychologie und Verhaltensmodifikation**

### **Methoden der Verhaltenstherapie**

Dozent/in:

Hans Reinecker

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Di, 12:00 - 14:00, M3/232N

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Studierende im Hauptstudium Psychologie sowie Psychologie mit schulpсихологischem Schwerpunkt und Nebenfach-Studenten

Inhalt:

Im Zyklus der Veranstaltung zur Verhaltenstherapie wird in diesem Semester ein Überblick über Forschungsarbeiten von Doktorandinnen und Doktoranden am Lehrstuhl Klinische Psychologie und Psychotherapie geboten. Ehemalige Doktoranden und Doktorandinnen werden ihre eigenen Projekte präsentieren und deren Bezug zu Forschung und Anwendung in der Klinischen Psychologie vorstellen.

Empfohlene Literatur:

Kanfer, F.H., Reinecker, H. & Schmelzer, D. (2005). Selbstmanagement-Therapie. Ein Lehrbuch für die Klinische Praxis (4. Auflage). Berlin: Springer-Verlag (insb. Teil II).

Senf, W. & Broda, M. (2005) (Hrsg.). Praxis der Psychotherapie (3. Aufl.). Stuttgart: Thieme.

## **Angewandte Psychologie und Organisationspsychologie**

### **Organisationspsychologie I**

Dozent/in:

Judith Volmer

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Mi, 12:00 - 14:00, M3/232N

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Studierende im Hauptstudium Psychologie, WPF für Studierende der Fakultät SoWi

Inhalt:

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die organisationspsychologische Forschung und Praxis. Es werden u. a. Themen wie Führung, Teams, Stress und Arbeitszufriedenheit behandelt. Diese Veranstaltung empfiehlt sich als Einstieg in das Fach "Organisationspsychologie".

## **Neuropsychologie**

### **Neuropsychologie**

Dozent/in:

Stefan Lautenbacher

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 3, Gasthörerverzeichnis, Hauptstudium-Diplom,

Vertiefung: Neuropsychologie

Termine:

Do, 18:00 - 20:00, MS12/012

Inhalt:

Die Vorlesung versucht einen Überblick über die Grundlagen der Neuropsychologie zu verschaffen. Hierbei wird kurz auf die Geschichte der Neuropsychologie und auf ihre traditionellen Aufgabengebiete eingegangen. Im folgenden wird die Neuropsychologie sowohl funktions- als auch störungsorientiert vorgestellt. Als Funktionen werden angesprochen:

- Aufmerksamkeit
- Gedächtnis
- Exekutive Funktionen
- Sonstige Funktionen

Unter der Störungsperspektive werden vorgestellt: Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma und sonstige Störungen. Die Vorlesung ist empfohlene Voraussetzung für alle anderen Veranstaltungen des Vertiefungsfaches „Neuropsychologie“.

Empfohlene Literatur:

Sturm W, Hermann M, Münte TF (2009) Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie (2. Auflage) Heidelberg, Spektrum Akademischer Verlag.

## **Persönlichkeitspsychologie**

### **Persönlichkeitspsychologie I: Grundlagen**

Dozent/in:

Astrid Schütz

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Di, 16:00 - 18:00, M3/232N

## **Biopsychologie**

### **Biologische Psychologie I**

Dozent/in:

Stefan Lautenbacher

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 3, Gasthörerverzeichnis, Bachelor-Studium, Modul:

Biologische Psychologie

Termine:

Di, 10:00 - 12:00, U7/105

Inhalt:

Der erste Teil der Vorlesung zur Biologischen Psychologie informiert über folgende physiologische Grundlagen:

1. Aufbau und Funktion der Nervenzelle
  2. Erregungsübertragung von Nervenzelle zu Nervenzelle
  3. Aufbau, Gliederung und Funktion des Nervensystems
- 3a: Das periphere Nervensystem  
3b: Das Gehirn

Empfohlene Literatur:

Birbaumer N, Schmidt RT (2006) Biologische Psychologie. Berlin: Springer.

Schmidt RF, Thewes G, Lang F (2005) Physiologie des Menschen. Berlin: Springer.

## **Klinische Psychologie**

### **Klinische Psychologie (I): Grundlagen und Konzepte**

Dozentinnen/Dozenten:

Claudia Huber, Hans Reinecker

Angaben:

Vorlesung, 2,5 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Mi, 8:00 - 10:00, M3/232N

Inhalt:

In der Vorlesung werden die zentralen Gebiete der Klinischen Psychologie im Überblick behandelt.

Gliederung in Stichworten:

- Gegenstand der Klinischen Psychologie und historischer Abriss
- Normen und Gesundheit & Krankheit
- Leitbilder / Rahmenmodelle der Klinischen Psychologie
- Überblick: Grundlagen aus den Nachbardisziplinen
- Spektrum der angewandten Klinischen Psychologie (Ebenen klinisch-psychologischer Intervention)
- Allgemeine Merkmale von Psychotherapie
- Psychotherapeutische Ansätze
- Klinische Basisfertigkeiten & Methoden

Empfohlene Literatur:

Bastine, R. (1998). Klinische Psychologie. Band 1 (3. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Bastine, R. (1992). Klinische Psychologie. Band 2. Stuttgart: Kohlhammer.

Davison, G.C., Neale, J.M. & Hautzinger, M. (2002). Klinische Psychologie. Ein Lehrbuch (6. Auflage). Weinheim: Beltz-Verlag.

Kanfer, F., Reinecker, H., Schmelzer, D. (2006). Selbstmanagementtherapie. Berlin: Springer.

Perrez, M. & Baumann, U. (Hrsg.) (2005). Lehrbuch Klinische Psychologie/Psychotherapie (3. Auflage). Bern: H. Huber.

Reinecker, H. (2006). Grundlagen der Verhaltenstherapie. Göttingen: Hogrefe.

Schmidt, L.R. (2001). Klinische Psychologie. Entwicklungen, Reformen, Perspektiven. Tübingen: dgvt-Verlag.

Wittchen, H.-U. & Hoyer, J. (Hrsg.) (2006). Klinische Psychologie & Psychotherapie. Berlin: Springer.

## **Organisationspsychologie**

### **Organisationspsychologie I**

Dozent/in:

Judith Volmer

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Mi, 12:00 - 14:00, M3/232N

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Studierende im Hauptstudium Psychologie, WPF für Studierende der Fakultät SoWi

Inhalt:

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die organisationspsychologische

Forschung und Praxis. Es werden u. a. Themen wie Führung, Teams, Stress und Arbeitszufriedenheit behandelt. Diese Veranstaltung empfiehlt sich als Einstieg in das Fach der Organisationspsychologie.

### **Methoden der Verhaltenstherapie**

Dozent/in:

Hans Reinecker

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Di, 12:00 - 14:00, M3/232N

Inhalt:

Im Zyklus der Veranstaltung zur Verhaltenstherapie wird in diesem Semester ein Überblick über Forschungsarbeiten von Doktorandinnen und Doktoranden am Lehrstuhl Klinische Psychologie und Psychotherapie geboten. Ehemalige Doktoranden und Doktorandinnen werden ihre eigenen Projekte präsentieren und deren Bezug zu Forschung und Anwendung in der Klinischen Psychologie vorstellen.

Empfohlene Literatur:

Kanfer, F.H., Reinecker, H. & Schmelzer, D. (2005). Selbstmanagement-Therapie. Ein Lehrbuch für die Klinische Praxis (4. Auflage). Berlin: Springer-Verlag (insb. Teil II).

Senf, W. & Broda, M. (2005) (Hrsg.). Praxis der Psychotherapie (3. Aufl.). Stuttgart: Thieme.

### **Neuropsychologie**

Dozent/in:

Stefan Lautenbacher

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 3, Gasthörerverzeichnis, Master-Studium; Schwerpunkt Klinische Wissenschaften; Vertiefungspflichtmodul

Termine:

Do, 18:00 - 20:00, MS12/012

Inhalt:

Die Vorlesung versucht einen Überblick über die Grundlagen der Neuropsychologie zu verschaffen. Hierbei wird kurz auf die Geschichte der Neuropsychologie und auf ihre traditionellen Aufgabengebiete eingegangen. Im folgenden wird die Neuropsychologie sowohl funktions- als auch störungsorientiert vorgestellt. Als Funktionen werden angesprochen:

- Aufmerksamkeit
- Gedächtnis
- Exekutive Funktionen
- Sonstige Funktionen

Unter der Störungsperspektive werden vorgestellt: Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma und sonstige Störungen.

Empfohlene Literatur:

Sturm W, Hermann M, Münte TF (2009) Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie (2. Auflage) Heidelberg, Spektrum Akademischer Verlag.

# Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik

## Angewandte Informatik

### Mensch-Computer-Interaktion

#### Ubiquitäre Systeme

Dozent/in:

Tom Gross

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 6, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Di, 8:00 - 10:00, F384

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Der Arbeitsaufwand für dieses Modul gliedert sich grob wie folgt:

- Teilnahme an Vorlesung und Übung: insgesamt 45 Stunden
- Vor- und Nachbereitung der Vorlesung (inkl. Recherche und Studium zusätzlicher Quellen): ca. 30 Stunden
- Vor- und Nachbereitung der Übung (inkl. Recherche und Studium zusätzlicher Quellen sowie Bearbeitung der 6 Teilleistungen): ca. 75 Stunden
- Prüfungsvorbereitung: ca. 30 Stunden (basierend auf dem bereits im obigen Sinne erarbeiteten Stoff)

Inhalt:

Im Rahmen der Vorlesung werden nach einer Einführung in das Thema Ubiquitous Computing - also der allgegenwärtigen Rechner, die verschwindend klein, teilweise in Alltagsgegenständen eingebaut, als Client und Server fungieren und miteinander kommunizieren können - die folgenden Themen konzeptionell, technisch und methodisch behandelt:

- Grundlegende Konzepte
- Basistechnologien und Infrastrukturen
- Ubiquitäre Systeme und Prototypen
- Kontextadaptivität
- Benutzerinteraktion
- Ubiquitäre Systeme im größeren Kontext und verwandte Themen

Ziel ist die Vermittlung fundierter Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der ubiquitären Systeme sowie eines breiten theoretischen und praktischen Methodenwissens zum Entwurf, zur Konzeption und zur Evaluierung ubiquitärer Systeme. Nach dem Besuch dieser Lehrveranstaltung sollen Studierende die einschlägige Literatur und Systeme in Breite und Tiefe kennen und neue Literatur und Systeme kritisch bewerten können.

Empfohlene Literatur:

Die Veranstaltung ist eine Zusammenstellung verschiedener Quellen; als ergänzende Quelle und zum Nachschlagen wird empfohlen:

Krumm, J. (Hrsg.). Ubiquitous Computing Fundamentals. Taylor & Francis Group, Boca Raton, FL, 2010

## **Interaktive Systeme**

Dozent/in:

Tom Gross

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, ECTS: 6, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Di, 12:00 - 14:00, FMA119

Voraussetzungen / Organisatorisches:

Grundkenntnisse in Informatik im Umfang einer Einführung in die Informatik.

Der Arbeitsaufwand für dieses Modul gliedert sich grob wie folgt:

- Teilnahme an Vorlesung und Übung: insgesamt 45 Stunden
- Vor- und Nachbereitung der Vorlesung (inkl. Recherche und Studium zusätzlicher Quellen): ca. 30 Stunden
- Vor- und Nachbereitung der Übung (inkl. Recherche und Studium zusätzlicher Quellen, aber ohne Bearbeitung der Teilleistungen): ca. 30 Stunden
- Bearbeiten der 6 Teilleistungen: insgesamt ca. 45 Stunden
- Prüfungsvorbereitung: ca. 30 Stunden (basierend auf dem bereits im obigen Sinne erarbeiteten Stoff)

Inhalt:

Im Rahmen der Vorlesung werden die folgenden Themen behandelt:

- Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen
- Benutzer und Humanfaktoren
- Maschinen und technische Faktoren
- Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung
- Evaluierung von interaktiven Systemen
- Entwicklungsprozess interaktiver Systeme
- Interaktive Systeme im größeren Kontext und verwandte Themen

Ziel ist die allgemeine Einführung und Vermittlung von grundlegenden Paradigmen, Konzepten und Prinzipien der Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem Entwurf, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Empfohlene Literatur:

Die Veranstaltung ist eine Zusammenstellung verschiedener Quellen; als ergänzende Quellen und zum Nachschlagen wird empfohlen:

- Preece, J., Rogers, Y. und Sharp, H. Interaction Design: Beyond Human-Computer Interaction. Wiley, New York, NY, 3. Auflage, 2011.
- Dix, A., Finlay, J., Abowd, G.D. und Beale, R. Human-Computer Interaction. Pearson, Englewood Cliffs, NJ, 3. Auflage, 2004.

## **Medieninformatik**

### **Multimedia-Technik**

Dozent/in:

Andreas Henrich

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis  
Termine:  
Di, 10:15 - 11:45, F380

### **Computergrafik und Animation**

Dozent/in:  
Andreas Henrich  
Angaben:  
Vorlesung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis  
Termine:  
Di, 16:00 - 17:30, F145

### **Information Retrieval 1**

Dozent/in:  
Andreas Henrich  
Angaben:  
Vorlesung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis  
Termine:  
Mo, 10:15 - 11:45, F381

## **Informatik**

### **Grundlagen der Informatik**

#### **GdI-Mfi-1-B: Mathematik für Informatiker: GdI-Mfi-1: Mathematik für Informatiker 1**

Dozent/in:  
Michael Mendler  
Angaben:  
Vorlesung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis  
Termine:  
Di, 14:00 - 16:00, F135

#### **GdI-Mfi-1-B: Mathematik für Informatiker: GdI-Mfi-1: Mathematik für Informatiker 1**

Dozent/in:  
Joaquin Aguado  
Angaben:  
Übung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis  
Termine:  
Do, 16:00 - 18:00, F135

#### **GdI-NPP-B: Nichtprozedurale Programmierung**

Dozent/in:  
Michael Mendler  
Angaben:  
Vorlesung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis  
Termine:  
Fr, 12:00 - 14:00, F384, FMA006

#### **GdI-SaV-B: Logik**

Dozent/in:  
Michael Mendler  
Angaben:  
Vorlesung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis  
Termine:

Mi, 8:00 - 10:00, FMA006

**GdI-SaV-B: Logik**

Dozent/in:

Michael Mendler

Angaben:

Übung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Do, 12:00 - 14:00, FMA006

**Wirtschaftsinformatik**

**Industrielle Anwendungssysteme**

**IAWS-E-Biz-B: E-Business**

Dozent/in:

Otto K. Ferstl

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Mi, 10:00 - 12:00, F384

**IAWS-E-Biz-B: E-Business**

Dozent/in:

Jochen Frank

Angaben:

Übung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Do, 8:00 - 10:00, F381, RZ0.06

**IAWS-ERP-M: Enterprise-Resource-Planning-Systeme**

Dozent/in:

Otto K. Ferstl

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Di, 14:00 - 16:00, F384

**IAWS-ERP-M: Enterprise-Resource-Planning-Systeme**

Dozent/in:

Benjamin Leunig

Angaben:

Übung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Mi, 8:00 - 10:00, F384, RZ0.06

**IAWS-MSS-M: Management-Support-Systeme**

Dozent/in:

Otto K. Ferstl

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Do, 8:00 - 10:00, F384

## **IAWS-MSS-M: Management-Support-Systeme**

Dozent/in:

Christian Suchan

Angaben:

Übung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Do, 12:00 - 14:00, F384, RZ0.06

## **Informationssysteme in Dienstleistungsbereichen**

### **IT-Controlling**

Dozent/in:

Tim Weitzel

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Fr, 10:00 - 12:00, F384

Inhalt:

IT-Controlling ist das Controlling der IT im Unternehmen und soll die Effektivität und Effizienz des IT-Einsatzes unter Berücksichtigung qualitativer, funktionaler und zeitlicher Aspekte sicherstellen. Dabei handelt es sich nicht nur um eine reine Überwachungsfunktion, vielmehr wird IT-Controlling als umfassende Koordinationsfunktion (Planung, Steuerung und Kontrolle) für das gesamte Informationsmanagement verstanden. Die Vorlesung gliedert sich ausgehend von generellen Überlegungen zu IT/IS-Strategie des Unternehmens in Portfolio-, Projekt-, Produkt- und Infrastrukturcontrolling. Behandelte strategische und operative Methoden und Instrumente umfassen unter anderem IT-Portfoliomanagement, IT-Balanced Scorecard und IT-Kennzahlen, IT-Prozesskostenrechnung, Total Cost of Ownership, Konzeption und Kalkulation von Business Cases, IT-Risikomanagement sowie IT-spezifische Service Level Agreements.

Empfohlene Literatur:

Gadatsch, A. und Mayer, E. Masterkurs IT-Controlling, (3 ed.) Vieweg, Wiesbaden, 2006.

Fairchild, A.M.: "Enabling Usage-based IT Costing in the Banking Sector" Electronic Journal of Information Systems Evaluation, 2003.

Kesten, R., Müller, A., Schröder, H.: IT-Controlling, Vahlen, München, 2007.

Krcmar, H., Buresch, A., Reb, M. IV-Controlling auf dem Prüfstand, Gabler, Wiesbaden, 2000.

Kütz, M. IT-Controlling für die Praxis, dpunkt.verlag, Heidelberg, 2005.

Laudon, K.C., and Laudon, J.P. Essentials of Management Information Systems: Managing the Digital Firm, Pearson Education International, New Jersey, 2005.

Son, S., Gladyszewski, T., Weitzel, T.: "The Value of Management Control in IT Organizations" 14th European Conference on Information Systems (ECIS), Göteborg, 2006.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **IT-Controlling**

Dozent/in:

Sven Laumer

Angaben:

Übung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Di, 16:00 - 18:00, F384

Inhalt:

In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien vertieft.

#### **Informationssysteme in Dienstleistungsbereichen I: Standards und Netzwerke**

Dozent/in:

Tim Weitzel

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Do, 18:00 - 20:00, F384

Einzeltermin am 25.10.2011, 10:00 - 14:00, RZ0.06

Inhalt:

Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sind Modelle und Methoden der betrieblichen Vernetzung sowie der zugrunde liegenden Standardisierung von Informationssystemen. Sowohl die technischen Aspekte der internen und externen Systemintegration als auch die ökonomische Bedeutung von Standards bei der Informationsproduktion und informationellen Dienstleistungen machen Standardisierungs- und Vernetzungsprobleme zu einer elementaren Fragestellung der Wirtschaftsinformatik. In der Veranstaltung wird insbesondere dargestellt, wie Standards bei der Automatisierung und der überbetrieblichen Verknüpfung von Prozessen helfen können (technische Aspekte der Integration; wesentliche Anwendungsdomäne sind hier XML und Web Services), was die strategischen Probleme der Standardisierung und Vernetzung sind und wie mit ökonomischen und spieltheoretischen Modellen ein Beitrag zur Lösung geleistet werden kann (wirtschaftliche Aspekte).

In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien vertieft. Dabei werden sowohl ökonomische Modelle der Netzeffekttheorie einstudiert und angewendet als auch quantitative Lösungsansätze (bspw. Entscheidungsunterstützung bei Standardisierungsproblemen durch Excel Solver) und Technologien wie XML Schema und Web Services als geeignete Grundlagen für inner- und zwischenbetriebliche Standardisierungsvorgänge in rechnergestützten Trainings vermittelt. Neben der Aufarbeitung der Vorlesungsinhalte wird auf die Vermittlung von Soft Skills und die Vorbereitung auf den eigenen Bewerbungsprozess zur Erreichung und Ausfüllung einer erfolgreichen Managementposition durch die Studierenden Wert gelegt. Entsprechende Workshops werden gemeinsam mit Partnern aus der Praxis durchgeführt.

Empfohlene Literatur:

Die notwendige Literatur wird in der Vorlesung und auf der Website angegeben.

Eigenständiges Studium der angegebenen Literatur wird zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesung erwartet.

#### **Informationssysteme in Dienstleistungsbereichen I: Standards und Netzwerke**

Dozent/in:

Daniel Beimborn

Angaben:

Übung, 2 SWS, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Di, 10:00 - 14:00, RZ0.06

14-tägig

Inhalt:

Die Inhalte der Vorlesung werden anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien (Gruppenarbeiten) vertieft.

#### **Wissenschaftliches Arbeiten in der Wirtschaftsinformatik**

Dozent/in:

Nils Joachim

Angaben:

Übung, 2 SWS, ECTS: 3, für Anfänger, Gasthörerverzeichnis

Termine:

Do, 14:00 - 18:00, RZ0.06

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich gezielt an Studenten, die noch keine oder wenige Kenntnisse haben. Deshalb wird während der Veranstaltung jedes Thema anhand von Übungsaufgaben (sofern möglich auch am PC) praktisch vertieft. Hierzu werden unter anderem Citavi, MAXQDA, Excel, SPSS und SmartPLS verwendet.

#### **Systementwicklung und Datenbankanwendung**

##### **SEDA-GbIS-B: Grundlagen betrieblicher Informationssysteme**

Dozent/in:

Beate Hartmann

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Mi, 8:00 - 10:00, F157

##### **SEDA-GbIS-B: Grundlagen betrieblicher Informationssysteme**

Dozentinnen/Dozenten:

Andree Krücke, Thomas Benker

Angaben:

Übung, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Fr, 12:00 - 14:00, F157

##### **SEDA-GbIS-B: Grundlagen betrieblicher Informationssysteme**

Dozent/in:

N.N.

Angaben:

Tutorien, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Mo, 12:00 - 14:00, 18:00 - 20:00, F384

Di, 10:00 - 12:00, FMA119

Di, 14:00 - 16:00, F381

Mi, 12:00 - 14:00, FMA119

Mi, 16:00 - 18:00, F384

Do, 8:00 - 10:00, FMA119

Do, 12:00 - 14:00, F381

Termine sind vorläufig

**SEDA-MobIS-B: Modellierung betrieblicher Informationssysteme**

Dozent/in:

Elmar J. Sinz

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung,

Gasthörrverzeichnis, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Do, 14:00 - 16:00, F135

**SEDA-MobIS-B: Modellierung betrieblicher Informationssysteme, Gruppe 1**

Dozent/in:

Matthias Wolf

Angaben:

Übung, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörrverzeichnis,  
fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Di, 12:00 - 14:00, F384

**SEDA-MobIS-B: Modellierung betrieblicher Informationssysteme, Gruppe 2**

Dozent/in:

Matthias Wolf

Angaben:

Übung, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörrverzeichnis,  
fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Mi, 12:00 - 14:00, F384

**SEDA-AwP-B: Anwendungspakete**

Dozent/in:

Andree Krücke

Angaben:

Übung, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörrverzeichnis,  
fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Do, 14:00 - 16:00, F157

**SEDA-AwP-B: Anwendungspakete**

Dozent/in:

Andree Krücke

Angaben:

Tutorien, 2 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung,

Gasthörrverzeichnis, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Mo-Mi, 18:00 - 20:00, RZ0.06

Di, 14:00 - 16:00, RZ0.06

Mi, 16:00 - 18:00, RZ0.06

Do, 10:00 - 12:00, RZ0.06

Termine sind vorläufig

**SEDA-WI-Proj-B: Wirtschaftsinformatik-Proj zur Systementwicklung, Gruppe A (IISM)**

Dozent/in:

Domenik Bork

Angaben:

Übung, 4 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Mi, 14:00 - 16:00, FMA119, RZ0.06

Mo, 12:00 - 14:00, FMA119, RZ1.03

**SEDA-WI-Proj-B: Wirtschaftsinformatik-Proj zur Systementwicklung, Gruppe B (WI)**

Dozent/in:

Thomas Benker

Angaben:

Übung, 4 SWS, für Anfänger, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Di, 16:00 - 18:00, FMA119, RZ0.06

Do, 18:00 - 20:00, FMA119, RZ0.06

**SEDA-EbIS-1-M: Fortgeschrittene Anwendungssysteme zur Daten-, Informations- und Wissensverarbeitung**

Dozent/in:

Elmar J. Sinz

Angaben:

Vorlesung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Do, 10:00 - 12:00, F137

**SEDA-EbIS-1-M: Fortgeschrittene Anwendungssysteme zur Daten-, Informations- und Wissensverarbeitung**

Dozent/in:

Andree Krücke

Angaben:

Übung, 2 SWS, obligatorische Lehrveranstaltung, Gasthörerverzeichnis, fakultätsübergreifende Lehrveranstaltung

Termine:

Di, 8:00 - 10:00, FMA119, RZ0.06